

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

257 (2.11.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Biele und Sammlerstraße 60... Preis im Haus abgeholt 60 Pf. monatlich...

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 257.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Samstag den 2. November 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Des Allerheiligsten-Tages wegen fällt die heutige Abendausgabe der „Badischen Presse“ aus.

Vom Tage.

Dementi. — Der Eid des Bischofs Benzler. — Emissarische Stimmung. — Loubet's Auslandsfahrt. — Der französisch-türkische Konflikt.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt in seiner neuesten Nummer: „Von der Presse werden angeblich kaiserliche Aeußerungen über die wirtschaftliche Fragen verbreitet und besprochen.“

Dieses Dementi bezieht sich offenbar auf die dem Kaiser in den letzten Tagen zugeschobene Aeußerung, er werde alles kurz und klein schlagen, falls keine Handelsverträge zustande kämen.

„Ich schwöre und verspreche zu Gott auf die heiligen Evangelien, Seiner Majestät dem deutschen Kaiser Treue und Gehorsam zu wahren.“

In diesen Tagen war es gerade, daß der Korrespondent des „Figaro“ in Berlin über seine Gespräche mit den reichsständischen Abgeordneten sprach.

Gesprenge Tessen.

Roman von Reinhold Drimann.

(8. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Mr. Rubarth neigte wie zustimmend den Kopf und die schwelende Cigarre wanderte wieder in den anderen Mundwinkel zurück.“

„Ich habe es wohl bemerkt. Aber die Schuld lag nicht an mir, und sie lag auch nicht ausschließlich an Deiner Stiefmutter, wie groß immer Dein Haß gegen sie gewesen sein mag.“

„Rein! Und Du hast mir am Tage meiner Rückkehr feierlich versprochen, mich niemals danach zu fragen.“

„Später vielleicht! Augenblicklich liegt dazu doch wirklich keine Veranlassung vor, denn es ist im Grunde furchtbar gleichgültig was ich vor drei Jahren erlebt habe.“

„Würde es denn etwas ändern, wenn ich's nicht wäre? Aber muß es durchaus schon morgen sein, Felicia? Das sieht ja beinahe wieder aus wie eine Flucht.“

„Ach, was kümmert es mich, wie es aussieht! Ich hasse das lange Hin- und Hergehen, und ich sehe nicht ein, weshalb es nicht ebensovorn morgen sein könnte als in vier Wochen!“

„Mit zitternden Händen füllte Mr. Rubarth sein Weinglas von neuem und trank es langsam leer.“

„Wohin aber willst Du Dich denn nun eigentlich wenden? Und was willst Du so ganz allein drüben in Europa anfangen?“

„Ich werde mir Land und Leute ansehen, werde bei irgend einem tüchtigen Lehrer meine Gefangnisse fortsetzen, und vielleicht — das heißt, wenn sie mir gefallen — werde ich mich eine Weile nachdenklich an seiner Cigarre gelassen hatte, sagte er.“

„Während Mr. Rubarth's rothes Gesicht bis dahin trotz seiner hier und da etwas sentimentalen Worte keinerlei innere Bewegung wiederspiegelte hatte, schien es sich plötzlich wie in einer seltsamen Erinnerung zu verklären.“

„Ja, das ist ein guter Gedanke — das mußt Du thun. Und wenn Du in meine Vaterstadt kommst, die ich armer gelähmter Mann niemals wiedersehen werde, so werden sie Dich dort mit offenen Armen empfangen.“

Speziell bei der Bagdadbahn kommt zu der allgemeinen Mißgunst der besondern Argwohn hinzu, daß den englischen Absichten auf Skowet, die noch keineswegs aufgegeben sind, mit dem Vorrücken der Bagdadbahn naturgemäß eine immer beständigere Gegnerschaft bei jenen Nationen entgegensteht.

„Ueber den Stand der Verhandlungen läßt die „Times“ sich aus Konstantinopel melden, die deutschen Forderungen bezüglich der Bagdad-Bahn seien folgende: eine Hauptbahnlinie von Bursa über Stonia, Adana, Mosul bis Bagdad, ferner Zweiglinien nach dem Golf von Iskanberun, nach Aleppo, Urfa, Hamrin und Bagzin mit Verlängerung nach Skowet.“

Bemerkenswerth ist übrigens, daß die englischen Gegenbemerkungen sich gegen das Bahuprojekt ausschließlich als gegen ein deutsches Unternehmen richten, obgleich bei ihm von vornherein auch französisches Geld betheiligt war.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der Kaiser telegraphirte an die deutsche evangelische Gemeinde von Shanghai am 26. ds. Mts. zu der am 27. ds. begangenen Feier der Einweihung ihrer Kirche:

„Mit meinen Segenswünschen zum Kirchweihfeste stütze ich der deutschen evangelischen Gemeinde in Shanghai für ihr Gotteshaus ein Altarfenster, dem Andenken meines Befandten v. Ketteler gewidmet.“

„Eurer Majestät sprechen die Deutschen Shanghai ihren allerunterthänigsten Dank für das allergnädigste Geschenk und die Stiftung eines Altarfensters für das soeben eingeweihte Gotteshaus aus.“

Er war mit einem Mal sehr lebhaft geworden, und seine Hand zitterte noch stärker, als er wieder nach der Flasche griff, um auch den Rest des schweren, dunkelrothen Weines in sein Glas zu gießen.

„Auch Dein Vetter Ignatius dürfte sich in den letzten dreißig Jahren ein wenig verändert haben, und es ist immerhin zweifelhaft, ob ich ihn noch ebenso übermüthig finden werde.“

„Sie brachte ihre Lippen in die Nähe seiner Stirn, ohne sie jedoch zu berühren, und gleich darauf hatten sich die dunklen Vorhänge hinter ihrer lichten Gestalt geschlossen.“

„Ja, ja, es ist Zeit zu Bett zu gehen“, murmelte er, und ein Klingelzeichen rief den Diener herbei, der ihn in sein Schlafzimmer hinführte.

„Weißt Du schon das Neueste, Fred?“ fragte er, während der schweigende junge Mann ihn entledete.

(Fortsetzung folgt.)

Der frühere Gouverneur von Köln, General der Infanterie Freiherr von Bielefeld, ist gestern, Donnerstag Nachmittag in Wiesbaden gestorben.

Behufs Stellungnahme zum Zolltarifgesetz hat in Erfurt eine Besprechung zwischen den Ministern der thüringischen Staaten und deren Bevollmächtigten zum Bundesrat stattgefunden.

Oesterreich-Ungarn.
Studenten-Demonstrationen.

Wien, 31. Okt. Heute kam es in der Aula der k. k. Universität zu stürmischen Szenen. Eine große Anzahl italienischer Studenten demonstrierte wegen der Errichtung einer italienischen Universität in Innsbruck. ...

In Innsbruck wiederholten sich andererseits die Demonstrationen der deutschen Universitätslehrer gegen Prof. Menestrina, richtiger gegen das System der Ultraquiritung. ...

Serbien.

In der Skupstina erklärte in der Fortsetzung der Adressdebatte der unabhängige radikale Abgeordnete Juhomir Schinkowitsch die Bestimmung der neuen Verfassung, wonach infolge Aussterbens männlicher Nachkommen die Thronfolge auch auf die weibliche Linie übergehen könne, als der Geschichte des serbischen Volkes entschieden widersprechend. ...

Türkei.

Eine Anzahl Offiziere und Unteroffiziere der Marine veranstalteten vor dem Admiralsgebäude eine Kundgebung wegen rückständigen Soldes. ...

Die Armenier im Sandtschal Musch überreichten kürzlich dem russischen Botschafter in Ban eine Petition, worin sie um Aufnahme in die russische orthodoxe Kirche bitten. ...

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. September d. J. gnädigst geruht, dem Vorstande der astrophysischen Anstalt in Heidelberg Dr. Max Wolf den Charakter als Hofrath zu verleihen. ...

Durch Entschlebung der Groß. Zollverwaltung vom 16. Oktober d. J. wurde Finanzassistent Karl Seufert beim Hauptsteueramt Baden als Buchhalter etatmäßig angestellt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Aus dem bisherigen Ostasiatischen Expeditionskorps ausgeschieden und in der Arme angeheftet: vom Ostasiatischen Regt.-Regt. 22, vom Ostasiat. Feldartillerie-Regt. 2, im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66. ...

Aus Baden.

Karlsruhe, 31. Okt. Sonntag, den 3. November tritt hier der engere Ausschuss der nationalliberalen Partei zu einer Sitzung zusammen.

Mannheim, 31. Okt. In einer hier abgehaltenen sozialdemokratischen Versammlung stellte sich Arbeiterdirektor Kagenstein in der Budgetfrage ohne Vorbehalt auf den Boden des Lübecker Parteitagbeschlusses. ...

Allerjeden-Bilder.

Von Th. Ebner (Heilbronn).

(Nachdruck verboten.)

Sie hatte dem Diener einen kurzen Befehl gegeben und schritt nun die Reihen der geschmückten und beleuchteten Gräber entlang bis zu dem Grabmal, das in goldenen Lettern der Welt verkündete, daß hier in der ewigen Ruhe Gottes der Reichsfürst Herr Soyos Eder v. Norwig begraben liege. ...

Wie sie ihn vergöttert hatte, ihren stolzen Soyos, wie sie glücklich war, ihm anzugehören, bis zu jener unglückseligen Stunde, da er einen Wahnsinnigen, der sich an ihr vergrieffen, gezielt hatte wie einen Hund und dann in rasender Eiferstucht auch sie vor sein Gericht geladen, sie, die Schuldlose, Verzweifelte!

Mit durchschöpfener Brust drachten sie ihn am anderen Morgen heim: dem Sterbenden hatte sein Gegner noch geschworen, daß sein Weib unschuldig sei, und ihren Namen auf den Lippen war er gestorben.

Ein Schatten fiel über das Grab vor ihr. Sie sah empor — heiliger Gott! Da stand der Gegner ihres Mannes, ...

„Was soll das?“ rief sie tonlos vor Erregung hervor, indes sie sich aufrichtete, „was wollen Sie hier — an diesem Grabe?“

„Verzeihung“, sammelte er mit erschöpften Lippen, „nur Verzeihung — und dann den Abschied für immer.“

In herbem Schmerz hätte sie beinahe aufgelaßt. „Verzeihung? Von dem Todten da drinnen, der das Recht hatte, Ihr Mut zu sehen und den Sie niederschossen? — Oder Verzeihung von der Lebenden, die Sie in Schmach und Schande gestochen, der Sie all ihr Glück und ihren ganzen Stolz genommen haben? — Verzeihung von der vielleicht, Herr Graf?“

Starr die Augen auf das Grab gefeßt, stand er vor ihr. Seine Stimme wurde weich und bittend.

anlassen müßten. Landtagsabg. Dreßbach verteidigte die von der Fraktion seitdem dem Budget gegenüber eingenommene Stellung und erklärte schließlich, ihn binde der Beschluß des Lübecker Parteitages, in normalen Verhältnissen das Budget abzulehnen, in anormalen dasselbe anzunehmen, insoweit, daß er sich das auch in dem Nachhinein der bezüglichen Resolution gewährt Recht vorbehalte, vor der Abstimmung des Budgets darüber zu befinden, ob man sich in normalen oder anormalen Verhältnissen befinde, um darnach seine Entschliebung zu treffen, für oder gegen das Budget zu stimmen. ...

Badische Chronik.

Mannheim, 31. Okt. Die Gründung eines Verbandes südwestdeutscher Zuckerhändler wurde in einer gestern Nachmittag im Hotel „Pfälzer Hof“ stattgefundenen Versammlung von Zuckerhändlern aus Baden, Rheinhessen, Pfalz, Hessen, Elsaß-Lothringen u. s. w. beschlossen. ...

Mannheim, 31. Okt. In der bekanntlich gestern Abend abgehaltenen vorbereiteten Versammlung für die im nächsten Jahre hier vom 5. bis 10. Juni stattfindende 16. Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft besprach Herr Regierungsbauinspektor Schiller-Verlin die Ausstellungsarrangements. ...

Mannheim, 31. Okt. Heute Nachmittag hat sich H. v. Döbsta. auf einer Bank der städtischen Parkanlage beim Friedhofe ein junges, gut gekleidetes Mann durch einen Revolvererschuß in die Schläfe entleibt. ...

Wiesbaden, 31. Okt. Eine Schreckensnachricht wurde heute früh unsere Stadt. Der Bahnarbeiter Michael Fiegler von Büchelshausen, wohnhaft im neuen Städtchen Johannisgärten, erschlug heute Nacht seine Frau mit einem Beile und machte hierauf seinem Leben durch Erhängen ein Ende. ...

Adelsheim, 31. Okt. Die seit zehn Tagen vermisste Frau des Tagelöhners Wilhelm Pfeifer ist wieder eingetroffen. Sie war die ganze Zeit über bei Verwandten im Württembergischen.

Forstheim, 31. Okt. Gestern Abend fand hier eine Versammlung der Garantiegeiger für einen etwaigen Ausfall im Betriebe des Gewerkschaftshauses zum „Goldenen Löwen“ statt. Die betr. Branerei Wulle in Stuttgart verlangt für das Defizit von rund 14.000 M. von jedem der 275 Geiger 53 M. 44 Pf. ...

Wasseln, 31. Okt. In Durmersheim wurde der in der dortigen Apotheke bedienstete Gehilfe verhaftet. Es wird von 4000 M. gesprochen, die derselbe auf seiner früheren Stelle unterschlagen haben soll.

Gernsbach, 31. Okt. Die Cellulosefabrik Gernsbach, G. m. b. H., wird, um den Klagen wegen Geruchsbelästigung ein Ende zu machen, die seit herige Fabrikationsweise — Herstellung von Cellulose auf chemischem Wege — völlig aufgeben und die Herstellung von Papier lediglich auf mechanischem Wege einführen. ...

Gbermeier (A. Offenbach), 30. Okt. Am letzten Donnerstag war der verheiratete, 60 Jahre alte Landwirt und Waisenrath Gregor Kuderer von hier damit beschäftigt, vom Stundlof Hennerunterzuwerfen, um sein Vieh zu füttern. Dabei fiel Kuderer plötzlich vom Heustock in die Tiefe und trug einen Schädelbruch davon. ...

Nacht erlag er lt. „Dr. B.“ seinen Verletzungen. Die Leiche wurde an dem bedauernswerthen Unglück ist eine allgemeine.

Freiburg, 31. Okt. Der Gemeinderath in Bühl hat dem Gesuch des Verwaltungsraths der dortigen Freiwilligen Feuerwehr um Verhinderung der Mitglieder gegen körperliche Verletzungen im Dienst und bei Brandfällen entsprochen und die Zahlung einer wöchentlichen Versicherungsprämie auf Kosten der Stadt übernommen.

Willingen, 31. Okt. In der heutigen Bürgerausschuss-Sitzung wurden für die Erstellung einer Bahn Willingen-Dürrenheim 25 000 M. einstimmig genehmigt. ...

Endenburg (A. Schopfheim i. W.), 31. Okt. In nicht zu ferner Zeit wird nunmehr auch Endenburg zu den Luftkurorten des südbadischen Schwarzwaldes zählen. Das Kurhaus, welches Fel. Schwald erbauen läßt, ist bereits aufgeführt und stellt sich als ein stattlicher zweistöckiger Bau in prächtiger Lage dar. ...

Konstanz, 31. Okt. Ein sauberes Bürschchen ist in dem hier Verhafteten Eindreher und Defecteur Johannes Schäfer festgenommen worden. Wegen Diebstahls und Fahnenflucht vorbestraft, desertierte er im August zum 2. Male und trieb sich dann stehend und im Freien oder in Schuppen übernachtend im Lande herum. ...

Eh rung des Herrn Scheimerath Bauml er.

Freiburg, 31. Okt.

Heute Vormittag 9 Uhr versammelten sich im festlich geschmückten und in frischem Grün prächtigen Hofsaal der medizinischen Klinik die Professoren und Dozenten der medizinischen Fakultät, die Spitzen der Behörden, sowie eine große Anzahl Studirender zum Festakt zu Ehren des Herrn Scheimerath's Bauml er, der am 1. Oktober, wie wir bereits berichtet haben, das 25jährige Jubiläum als Direktor der medizinischen Klinik (Hospital) feiern konnte. ...

„Hab ich Sie heute nicht schon irgendwo gesehen?“ fragte ich nach einer Weile.

„Gewiß, Herr.“ sagte sie ruhig, „draußen am Grab meiner Tochter.“

„Ihrer Tochter? An dem Grabe ohne Licht?“ entschloß ich mich es mir unwillkürlich.

„Nawohl Herr; ohne Licht.“ bestätigte sie ebenso ruhig. Dann war es eine zeitlang stille. Die Frau sah in die Weite, und jetzt erst bemerkte ich die tiefen Furchen des Kummers in ihrem immer noch schönen Gesicht.

„Ich wills Ihnen erzählen, Herr.“ sagte sie endlich, „s'ist eine ganz kurze Geschichte. Meine Trudel war ein schönes, stolzes und braves Mädchen. Schon lange war's Zeit für sie zum Heuren, und schon mancher Freier hatte sich gefunden, aber sie sagte, sie wolle noch frei sein, sie sei noch jung und es gefalle ihr just so. Zwingen wollte ich sie nicht, und so blieb's beim Alten.“

„Na, just um die Zeit wars, da kam unser neuer Kaplan ins Dorf, ein strenger Herr; wen der mit seinen dunklen Augen ansah, der meinte, er sehe vor unserm Herrgott selbst. ...

„Dunkel war es schon, als ich müde dem Dörflein zuschritt, schon Klang das Wendenläuten hin über die Höhe und den kleinen Friedhof, der das Gotteshaus umgab. ...

„Weißt Sie, die von hinnen schieden.“

„Und wenn ich Sie kniefällig darum bäte, wenn ich Sie anflehte bei dem, der sterbend Ihren Namen nannte und der gewiß auch mir verzeihen hätte, wenn ihm der Tod nicht zu rasch die Lippen geschlossen hätte —“

„Und wenn ich Sie kniefällig darum bäte, wenn ich Sie anflehte bei dem, der sterbend Ihren Namen nannte und der gewiß auch mir verzeihen hätte, wenn ihm der Tod nicht zu rasch die Lippen geschlossen hätte —“

„Und wenn ich Sie kniefällig darum bäte, wenn ich Sie anflehte bei dem, der sterbend Ihren Namen nannte und der gewiß auch mir verzeihen hätte, wenn ihm der Tod nicht zu rasch die Lippen geschlossen hätte —“

„Und wenn ich Sie kniefällig darum bäte, wenn ich Sie anflehte bei dem, der sterbend Ihren Namen nannte und der gewiß auch mir verzeihen hätte, wenn ihm der Tod nicht zu rasch die Lippen geschlossen hätte —“

Dankesworten an Alle, die mit ihm an dieser Feier theilgenommen haben, schloß der Herr Geheimrath seine interessanten, werthvollen Ausführungen. Mit einem von Herrn cand. med. v. Christen auf den Jubilar ausgebrachten, freudig aufgenommenen Hoch, schloß der Feierliche und dankwürdige Akt. Die Versammlung begab sich dann zur Feier zu Ehren des Herrn Prof. Dr. Lhommas.

Aus den Nachbarländern.

* Stuttgart, 30. Okt. Heute Vormittag 9 Uhr begann vor dem 1. Verwaltungsgerichtshof unter dem Vorsitz des Geheimraths v. Hof die Verhandlung in der Beschwerdefache des Freiherrn Oskar v. Münch zu Hohenmünchingen und seiner Mutter, der Freifrau v. Münch in Stuttgart gegen die Entscheidung des 1. Ministeriums des Innern vom 13. Juli 1901, die Einweisung des Freiherrn v. Münch in die Heil- und Pflegeanstalt Schuffenried betraf. Die Verhandlungen werden wohl drei Tage in Anspruch nehmen. * Straßburg, 31. Okt. Wie das Reichslandische Corr.-Bür. meldet, wurde ein in der Fahrtenausgabe des Meier Bahnhofs beschäftigter Beamter wegen bedeutender Unterschlagungen, die sich auf 12 000 Mark belaufen sollen, in Haft genommen. * Straßburg, 31. Okt. In dem im Kreise Altkirch gelegenen Orte Dürmenach wurden gestern Nachmittag 3 Uhr mehrere ziemlich starke Erdstöße wahrgenommen, welche in der Richtung von Nordwest nach Südost verliefen. (S. G.)

Aus der Residenz.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 31. Oktober 1901. Der Bürgerverein des Stadttheils Mühlburg hat beantragt: 1. bei der Straßbahngesellschaft dahin zu wirken, daß auf der Strecke Mühlburgerthor-Mühlbach ein gegenwärtiger Bahnminutenbetrieb der Bahnminutenbetrieb durchgeföhrt werde, 2. daß der Landgraben auf der noch offenen Strecke im Stadttheil Mühlburg überbaut werde, und 3. daß im Stadttheil Mühlburg öffentliche Aborte errichtet werden. Der Stadtrath beschließt bezüglich des Punktes 1 die Straßbahngesellschaft zu ersuchen, dem gewünschten Bauschne zu entsprechen, bezüglich der Punkte 2 und 3 die Eingabe aber zunächst der k. badischen Baukommission zur Prüfung und Antragstellung zu überweisen. Die Befürworter von Tarameterdroschken dahier suchen darum nach, daß sie von der Aufstellung solcher Droschken im Hinblick auf die hohen Unterhaltungskosten dieser und die durch die Einführung des elektrischen Straßbahnverkehrs bedingte Verminderung ihrer Geschäftseinkünfte entbunden werden. Die Tarameterfabrik Berlin G. m. b. H. habe sich mit der Rücklieferung der an hiesige Droschkenhalter teilweise abgegebenen Tarameter einverstanden erklärt. Unter diesen Umständen hat der Stadtrath Einwendungen gegen das Ansuchen nicht mehr zu erheben.

Nach den vom Stadtrath veranlaßten Erhebungen standen im Oktober d. J. in hiesiger Stadt Wohnungen leer: in der inneren Weststadt 89, in der inneren Oststadt 71, im alten Hardwaldstadttheil einschließlich Schloßbezirk 7, in der äußeren Oststadt 84, in der Südstadt 115, im Stadtgartenviertel 5, in der Südwaldstadt 128, im neuen Hardwaldstadttheil 3, im Stadttheil Mühlburg 39, zusammen 516 gegen 418 im Monat Juli und 520 im Monat Oktober d. J.

Die auf 1. November d. J. erlegte Stelle eines zweiten Assistenzarztes auf der chirurgischen Abtheilung des k. bad. Krankenhauses wird dem Kolonialarzt Dr. A. Krah hier übertragen.

Die Mittel zur Einräumung eines weiteren Schreibzimmers beim Grundbuchamt werden im Entwurfe des Voranschlags für 1902 vorgesehen.

Im Erheberhäuschen an der Südbendstraße soll ein öffentlicher Feuerwehler eingerichtet, der im Hause Hardstraße Nr. 17 angebracht werden soll. Die hier erforderlichen Geldmittel werden gleichfalls in dem Entwurfe des nächstjährigen Voranschlags ausgenommen.

Gegen einen hiesigen Konteur, der die Verhandlungen vor dem Gemeindericht im Rathhaus wiederholt für die Aufforderung zum Verlassen des Amtszimmers erst nach mehrmaliger Aufforderung Folge leistete und sodann gleichwohl wieder in das Gerichtszimmer einbrang, wird bei Großh. Staatsanwaltschaft Straf Antrag wegen Hausfriedensbruchs gestellt. Auch hat der Gemeinderichter gegen den Benannten wegen ungebührlichen Benehmens eine zwölfstündige Arreststrafe ausgesprochen und das Großh. Bezirksamt ersucht, denselben durch einen Schutzmann zur Straferfüllung zu verführen zu lassen.

An Gebühren für Benützung öffentlicher Straßen zur Aufstellung von Bauzäunen und zur Lagerung von Baumaterialien im Monat September d. J. werden 120 Mark 47 Pf. durch die Stadtkasse erhoben. Die Lieferung eines Kofferschranks für das städt. Hofamt wird der Firma Karl Weß dahier übertragen.

Drei Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden begutachtet und dem Großh. Bezirksamt vorgelegt. Das Gesuch des Wirths August Frenzel um Erlaßnis zur Erweiterung seiner Wirthschaftsräume „zum Löwenrath“, Kaiser Wilhelmstraße Nr. 17, wird Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Das Gesuch des Wirths Wilhelm Schäfer um Verlegung seiner Konzeßion zum Betrieb einer Schandwirthschaft mit Brauweinquantum dem Hause Hardstraße Nr. 45a nach dem Neubau Rudolfstraße Nr. 31 wird Großh. Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage bezüglich der Errichtung einer Wirthschaft in dem letztbezeichneten Hause vorgelegt.

Der Stadtrath dankt dem Instrumentalverein hier für die Einleitung zu dem anlässlich der 25jährigen Thätigkeit des Herrn Hofordchesters Ernst Spieß als Vereinsdirigent am 3. ds. Mts. stattfindenden Kirchenkonzert, sowie zu dem aus gleichem Anlaß am Abend stattfindenden Bankett. Bei letzterer Gelegenheit wird Herr Stadtrath Wiser die Glückwünsche der Stadtgemeinde dem Herrn Spieß übermitteln.

Ferner dankt der Stadtrath dem 1. Kreisruder Schwimmklub „Neptun“ für die Einladung zu dem am 8. ds. Mts. im städtischen (Vieroch) Bade stattfindenden Wettschwimmen, dem Herrn Stadtverordneten Malermeister Oberle für eine dem städt. Archive zugewendete Photographie der zum Zwecke des Remantrichs eingerüsteten evangelischen Stadtkirche, dem Herrn Privatier Karl Hinrichs für der Volksschule zugewendete Zeitschriften.

Zum Vollzuge kommen 8 amtliche Schenkungen von Liegenschaften, 197 Ausgaben, 16 Einnahmen und 22 Abgangskonten. 11 Gebäude-Einschreibungen zur Feuerversicherung mit augenblicklicher Wirkung werden genehmigt.

Für zulässig erklärt werden 48 Fahrnißversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 514 948 Mark. Wegen Feilhaltens gefälschter Milch wurden polizeilich bestraft: zum zweiten Male Rudolf Weber, Milchhändler hier, Julius Söh in Eßel, zum dritten Male Ludwig Mowp Ehefrau, Milchhändlerin in Rinkheim, Jakob Amolsch Ehefrau, Milchhändlerin in Blankenloch, Lisette Jäckle, Milchhändlerin in Blankenloch.

* Kofferbrief. Der Kronprinz von Schweden und Norwegen ist am Dienstag Abend von Jagdhans Kottenbrunn mit einem sehr betriebligen Jagdergebnis nach Schloß Baden zurückgekehrt. Mittwoch Mittag nahm Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm an der Frühstüdtstafel in Schloß Baden Theil. Donnerstag Vormittag empfing der Großherzog in Schloß Baden den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths Geheimrath Dr. Wieland zu längerer Vortragserstattung.

* Vom erdgroßherzoglichen Hofe. Wie die „Cobl. Ztg.“ erfährt, wird heute (Freitag) der deutsche Kronprinz, der um 11 Uhr Vormittags in Coblenz eintrifft, den erbgroßherzoglichen Herrschaften von Baden einen kurzen Besuch abstaten. Nachdem dann Kronprinz Wilhelm einer Einladung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz Erz. Rasse zum Gabelstrücht entprochen, erfolgt um 2 Uhr die Rückreise nach Bonn. — Gestern Morgen stattete Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbgrößherzogin von Baden dem Coblenzer Bürgerhospitale einen längeren Besuch ab. Danach besuchte die hohe Frau das Kloster der Franziskanerinnen und die Kleinkinder-Bewahranstalt und unterhielt sich aufs Liebenswürdigste mit den Pfllegebefohlenen.

* Aussetzung. Von S. M. dem Kaiser wurde dem Feldmagazinintendanten Brochmer vom Feld-Probantamt des 10. Infanterie-Regiments des Königl. Kronenorden vierter Klasse am Statutenmäßigen Bande verliehen.

* Aussetzung. Nachdem an Stelle des Herrn Sebastian Chan in Frankfurt am Main der dortige Kaufmann Ludwig Grimm für die Stadt Frankfurt und für Baden und Hessen zum Konsul der Republik Peru ernannt worden ist, auch das Exequatur als solcher erhalten hat, ist derselbe zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen worden.

* Verkehrsleben. Nachdem Neapel amtlich als seuchenfrei erklärt worden ist, verkehren die Reichspostdampfer der ostasiatischen, australischen und ostafrikanischen Linien wieder, wie in den Fahrplänen angegeben ist. Die Posten für diese Dampfer werden daher nicht mehr über Genua, sondern über Neapel zu den früheren Schlusszeiten abgefertigt. — Die türkische Postverwaltung theilt mit, daß sie seit am Postpaketdienst des Weltpostvereins; infolge dessen sind von jetzt ab Postpakete bis 5 kg und mit Werthangabe bis 400 M. auch nach einer Anzahl Orten der europäischen und asiatischen Türkei zulässig, an denen Postanstalten fremder Verwaltungen nicht bestehen. Nähere Auskunft ertheilen die Postanstalten.

* Eines vormiege gekündeten Pinks verliedert der Wetterprophet Habemicht in Götta, indem er daran erinnert, daß im vorigen Jahr, wo sehr wenig Eis bei Ostwindland war, strenge und anhaltende Winterkälte eintrat. Jetzt sollen die Eisverhältnisse ungewohnt liegen, und deshalb soll ein gelinder Winter zu erwarten sein.

* Vortragcyklus. In diesem Winter wird Professor Karl Widmer einen Cyklus von Vorträgen „Zur Einführung in die Aesthetik der bildenden Künste“ (Kunst und Kunstgewerbe) halten, welche das Thema in zwanzigjähriger Auswahl der Kapitel behandeln werden. In diesen Vorträgen, die zunächst für die Schülerinnen der Malerimmschule bestimmt sind, können sich auch Damen beteiligen, welche diese Kunst nicht besuchen. Der Preis für den Cyklus (etwa 20 Vorträge) beträgt 8 Mark. Die Vorträge finden jeden Samstag von 5 1/2 bis 6 Uhr Abends im Bibliotheksaal des Badischen Frauenvereins (Altes Kunstvereinslokal, hinter der Großerz. Kunsthalle) statt. Derselbe können sich Besucherinnen in der Zeit von 11—11 1/2 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags einschreiben. Der Beginn der Vorträge findet Samstag den 9. November statt.

— Concert-Konzert. Am Montag den 4. November wird, wie bekannt, der geniale böhmische Geiger Franz Ondricek im Museumsaal hier erstmals ein Konzert veranstalten. Den Klavierpart hat Herr Robert Bach aus Wien übernommen. Derselbe erhielt im Jahre 1892 die höchste Auszeichnung, welche das Konfertoarum für Musik zu

vergeben hat, nebst einer Medaille. Durch seine Konzerteisen mit der berühmten Marcella Sembrich, sowie mit Frau Siegrid Arnoldsberg durch Schweden, Norwegen, Holland, Dänemark usw. hat sich Herr Bach einen hervorragenden Namen als Pianist erworben. Das hiesige Konzert wird in weitesten Kreisen des musizierenden Publikums gewiß großes Interesse erwecken.

— (Eine sehr interessante astronomische Kalenderarbeit, ein Kunstwerk ersten Ranges, das sowohl an Schönheit bezw. der Ausarbeitung der einzelnen Theile, als auch an Reichhaltigkeit bezw. Vollständigkeit und Präzision der Angaben, sowie in Bezug auf schon im Arrangement begründete leichtere Verständlichkeit alles bis jetzt in dieser Richtung dagewesene weit übertrifft, wird, voraussichtlich in Kurzem, in der Hof-Buchdruckerei Ditzelhorst ausgegeben. Das wunderbare Werk besteht aus 2200 Theilen; davon sind 142 Theile Räder. Jeder einzelne Theil ist für sich selbst schon eine Art Kunstwerk, indem sämtliche Räder statt der sonst üblichen Schenkel, sowie Platinas, Gebel, Brücken, alles in feinster Laubbage und Handarbeit, in Blumen- und Schlingengewinden ausgeföhrt, polirt und gut galvanisch vergolbet oder gut vernickelt sind. Das im Renaissancestil erbaute Gehäuse ist 285 Centimeter hoch, 105 Centimeter breit und 54 Centimeter tief. Die ganze Uhr wiegt etwas über 3 Pfd. Das Gehäuse ist derart gebaut, daß durch das Vorderglas und die Seitengläser zwischen den Säulen der Gang des Werkes zu jeder Zeit genau betrachtet werden kann. Die Uhr zeigt: Sekunden, Minuten, Stunden, Datum, Wochentag (sowohl im Bild als auch in Schrift), Monat, Jahreszeit, Jahreszahl, die Bilder des Tierkreises, Auf- und Untergang der Sonne, des Mondes und der Sterne unserer Zone, sowie die ganz genaue jederzeitige Stellung der genannten Himmelskörper, ferner Nordwechsel (Mondphasen), alle Sonnen- und Mondfinsternisse. Sie enthält den vollständigen immerwährenden Kalender und stellt jedesmal am Beginn des neuen Jahres sowohl die Angaben des immerwährenden Kalenders als auch das für das beginnende Jahre geltende Tierkreis und die beweglichen Feste selbstständig richtig ein. Eine Glasugel als Himmelsglobus enthält ein Planetenmodell, das die Bewegungen und Stellungen der Planeten Merkur, Venus, Erde mit dem Mond, Mars, Jupiter, Saturn und Uranus anzeigt. Außerdem ist das Werk mit über 100 beweglichen Bildern und Figuren (Engel, Apostel, Sinnbilder der Lebensalter und Jahreszeiten usw.) geschmückt, die zu bestimmten Zeiten erscheinen und Wadenschläge und andere Verordnungen ausführen. So läßt z. B. ein Zahn jedesmal 5 Minuten vor 12 Uhr Mittags und nach dem Uhrschlagen nach 12 Uhr je dreimal sein „Akkord“ hören. Weiter ist dem Werk ein kleines, aber überaus prachtvolles Glodenspiel beigegeben, das je 5 Minuten nach dem Schlagen einer „geraden“ Stunde ein 1 Minute andauerndes Stück (Melodie eines Liebes) spielt, wobei es unter 10 Stücken selbstständig abwechselnd dieses Werkes hat 12 Glöckchen und auf der Waage sind 997 Säfte, die das Spiel besorgen. — Das horologische Kunstwerk stellt die unter größten Opfern und Entbehrungen durchgeführte Lebensarbeit ihres Schöpfers, des Uhrmachers Herrn Jul. Späth in Steinmauern (M. Nassau), dar, der die Anregung zu seinem großartigen Werk durch die berühmte Straßburger Münster- und Dom-Uhr empfing, und wurde nach 24jähriger Arbeit kurz vor Beginn der Pariser Weltausstellung fertig. Von weiland Kaiser Wilhelm I. hatte der Künstler, dessen sich auch Herr Geheimrath von Stoeber hier selbst und Herr Ditzelhorst annehmen, zur Vollendung des Unternehmens einen Geldbeitrag erhalten. Da er in bedrängter Lage sich befindet, wäre ihm zu wünschen, daß sich für das Werk, welches für 75 000 M. bezahllich ist, bald ein Abnehmer findet.

* Aus dem noch in Bewegung befindlichen Lokalbauzug sprang gestern Mittag ein 15 Jahre altes Mädchen aus Forchheim in der Kriegerstraße am Ostplatz der Römerstraße. Es kam zu Fall und blieb bewußtlos liegen. Nach einigen Minuten hatte sich das Mädchen wieder soweit erholt, daß es seinen Weg fortsetzen konnte.

* Einen epileptischen Anfall erlitt gestern Abend vor einem Hause der Kaiserstraße eine 51jährige Wittwe aus Waldangelloch, so daß sie zu Boden fiel. Die Frau wurde mittelst Droschke ins städtische Krankenhaus verbracht.

* Faltsches Geld. In einer Wirthschaft in der Waldstraße wurde in der letzten Woche ein falsches Einmarkstück mit dem Münzzeichen A und der Jahreszahl 1887 eingenommen.

* Manfardendiebstahl. Einem Dienstmädchen wurde am 30. ds. Abends aus ihrer verlassenen Manfard in der Belfortstraße mittelst Einsteigens durchs Fenster eine silberne Uhr im Werthe von 25 Mark und etwa 60 Pf. in Baar gestohlen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Dresden, 30. Okt. Letzten Samstag wurde in unserem 1. Schauspielhaus der 2. Theil von Björnstens „Ueber unsre Kräfte“ zum ersten Male in öffentlicher Vorstellung gegeben, nachdem er nentlich in einer Matinee den Mitgliedern der Litterarischen Gesellschaft vorgeführt worden war. Kann man einerseits der Litterarischen Gesellschaft für ihre Anregung nicht genug danken, so muß man andererseits das Vorgehen der Generaldirektion des Hoftheaters bei den Dresdener Verhältnissen geradezu eine That nennen. Das Publikum blieb nach dem 1. Akt in lautloser Stille, nach dem 2. und 3. Akte aber brach ein Sturm der Begeisterung los. Prinz und Prinzessin Johann Georg wohnten der Vorstellung bei. (Besamntlich wird am nächsten Montag Abend Herr Hofkapellmeister Wassermann dies Drama im „Kaufmännischen Verein Karlsruhe“ recitiren. D. M.)

— (Eine sehr interessante astronomische Kalenderarbeit, ein Kunstwerk ersten Ranges, das sowohl an Schönheit bezw. der Ausarbeitung der einzelnen Theile, als auch an Reichhaltigkeit bezw. Vollständigkeit und Präzision der Angaben, sowie in Bezug auf schon im Arrangement begründete leichtere Verständlichkeit alles bis jetzt in dieser Richtung dagewesene weit übertrifft, wird, voraussichtlich in Kurzem, in der Hof-Buchdruckerei Ditzelhorst ausgegeben. Das wunderbare Werk besteht aus 2200 Theilen; davon sind 142 Theile Räder. Jeder einzelne Theil ist für sich selbst schon eine Art Kunstwerk, indem sämtliche Räder statt der sonst üblichen Schenkel, sowie Platinas, Gebel, Brücken, alles in feinster Laubbage und Handarbeit, in Blumen- und Schlingengewinden ausgeföhrt, polirt und gut galvanisch vergolbet oder gut vernickelt sind. Das im Renaissancestil erbaute Gehäuse ist 285 Centimeter hoch, 105 Centimeter breit und 54 Centimeter tief. Die ganze Uhr wiegt etwas über 3 Pfd. Das Gehäuse ist derart gebaut, daß durch das Vorderglas und die Seitengläser zwischen den Säulen der Gang des Werkes zu jeder Zeit genau betrachtet werden kann. Die Uhr zeigt: Sekunden, Minuten, Stunden, Datum, Wochentag (sowohl im Bild als auch in Schrift), Monat, Jahreszeit, Jahreszahl, die Bilder des Tierkreises, Auf- und Untergang der Sonne, des Mondes und der Sterne unserer Zone, sowie die ganz genaue jederzeitige Stellung der genannten Himmelskörper, ferner Nordwechsel (Mondphasen), alle Sonnen- und Mondfinsternisse. Sie enthält den vollständigen immerwährenden Kalender und stellt jedesmal am Beginn des neuen Jahres sowohl die Angaben des immerwährenden Kalenders als auch das für das beginnende Jahre geltende Tierkreis und die beweglichen Feste selbstständig richtig ein. Eine Glasugel als Himmelsglobus enthält ein Planetenmodell, das die Bewegungen und Stellungen der Planeten Merkur, Venus, Erde mit dem Mond, Mars, Jupiter, Saturn und Uranus anzeigt. Außerdem ist das Werk mit über 100 beweglichen Bildern und Figuren (Engel, Apostel, Sinnbilder der Lebensalter und Jahreszeiten usw.) geschmückt, die zu bestimmten Zeiten erscheinen und Wadenschläge und andere Verordnungen ausführen. So läßt z. B. ein Zahn jedesmal 5 Minuten vor 12 Uhr Mittags und nach dem Uhrschlagen nach 12 Uhr je dreimal sein „Akkord“ hören. Weiter ist dem Werk ein kleines, aber überaus prachtvolles Glodenspiel beigegeben, das je 5 Minuten nach dem Schlagen einer „geraden“ Stunde ein 1 Minute andauerndes Stück (Melodie eines Liebes) spielt, wobei es unter 10 Stücken selbstständig abwechselnd dieses Werkes hat 12 Glöckchen und auf der Waage sind 997 Säfte, die das Spiel besorgen. — Das horologische Kunstwerk stellt die unter größten Opfern und Entbehrungen durchgeführte Lebensarbeit ihres Schöpfers, des Uhrmachers Herrn Jul. Späth in Steinmauern (M. Nassau), dar, der die Anregung zu seinem großartigen Werk durch die berühmte Straßburger Münster- und Dom-Uhr empfing, und wurde nach 24jähriger Arbeit kurz vor Beginn der Pariser Weltausstellung fertig. Von weiland Kaiser Wilhelm I. hatte der Künstler, dessen sich auch Herr Geheimrath von Stoeber hier selbst und Herr Ditzelhorst annehmen, zur Vollendung des Unternehmens einen Geldbeitrag erhalten. Da er in bedrängter Lage sich befindet, wäre ihm zu wünschen, daß sich für das Werk, welches für 75 000 M. bezahllich ist, bald ein Abnehmer findet.)

— (Eine sehr interessante astronomische Kalenderarbeit, ein Kunstwerk ersten Ranges, das sowohl an Schönheit bezw. der Ausarbeitung der einzelnen Theile, als auch an Reichhaltigkeit bezw. Vollständigkeit und Präzision der Angaben, sowie in Bezug auf schon im Arrangement begründete leichtere Verständlichkeit alles bis jetzt in dieser Richtung dagewesene weit übertrifft, wird, voraussichtlich in Kurzem, in der Hof-Buchdruckerei Ditzelhorst ausgegeben. Das wunderbare Werk besteht aus 2200 Theilen; davon sind 142 Theile Räder. Jeder einzelne Theil ist für sich selbst schon eine Art Kunstwerk, indem sämtliche Räder statt der sonst üblichen Schenkel, sowie Platinas, Gebel, Brücken, alles in feinster Laubbage und Handarbeit, in Blumen- und Schlingengewinden ausgeföhrt, polirt und gut galvanisch vergolbet oder gut vernickelt sind. Das im Renaissancestil erbaute Gehäuse ist 285 Centimeter hoch, 105 Centimeter breit und 54 Centimeter tief. Die ganze Uhr wiegt etwas über 3 Pfd. Das Gehäuse ist derart gebaut, daß durch das Vorderglas und die Seitengläser zwischen den Säulen der Gang des Werkes zu jeder Zeit genau betrachtet werden kann. Die Uhr zeigt: Sekunden, Minuten, Stunden, Datum, Wochentag (sowohl im Bild als auch in Schrift), Monat, Jahreszeit, Jahreszahl, die Bilder des Tierkreises, Auf- und Untergang der Sonne, des Mondes und der Sterne unserer Zone, sowie die ganz genaue jederzeitige Stellung der genannten Himmelskörper, ferner Nordwechsel (Mondphasen), alle Sonnen- und Mondfinsternisse. Sie enthält den vollständigen immerwährenden Kalender und stellt jedesmal am Beginn des neuen Jahres sowohl die Angaben des immerwährenden Kalenders als auch das für das beginnende Jahre geltende Tierkreis und die beweglichen Feste selbstständig richtig ein. Eine Glasugel als Himmelsglobus enthält ein Planetenmodell, das die Bewegungen und Stellungen der Planeten Merkur, Venus, Erde mit dem Mond, Mars, Jupiter, Saturn und Uranus anzeigt. Außerdem ist das Werk mit über 100 beweglichen Bildern und Figuren (Engel, Apostel, Sinnbilder der Lebensalter und Jahreszeiten usw.) geschmückt, die zu bestimmten Zeiten erscheinen und Wadenschläge und andere Verordnungen ausführen. So läßt z. B. ein Zahn jedesmal 5 Minuten vor 12 Uhr Mittags und nach dem Uhrschlagen nach 12 Uhr je dreimal sein „Akkord“ hören. Weiter ist dem Werk ein kleines, aber überaus prachtvolles Glodenspiel beigegeben, das je 5 Minuten nach dem Schlagen einer „geraden“ Stunde ein 1 Minute andauerndes Stück (Melodie eines Liebes) spielt, wobei es unter 10 Stücken selbstständig abwechselnd dieses Werkes hat 12 Glöckchen und auf der Waage sind 997 Säfte, die das Spiel besorgen. — Das horologische Kunstwerk stellt die unter größten Opfern und Entbehrungen durchgeführte Lebensarbeit ihres Schöpfers, des Uhrmachers Herrn Jul. Späth in Steinmauern (M. Nassau), dar, der die Anregung zu seinem großartigen Werk durch die berühmte Straßburger Münster- und Dom-Uhr empfing, und wurde nach 24jähriger Arbeit kurz vor Beginn der Pariser Weltausstellung fertig. Von weiland Kaiser Wilhelm I. hatte der Künstler, dessen sich auch Herr Geheimrath von Stoeber hier selbst und Herr Ditzelhorst annehmen, zur Vollendung des Unternehmens einen Geldbeitrag erhalten. Da er in bedrängter Lage sich befindet, wäre ihm zu wünschen, daß sich für das Werk, welches für 75 000 M. bezahllich ist, bald ein Abnehmer findet.)

— (Eine sehr interessante astronomische Kalenderarbeit, ein Kunstwerk ersten Ranges, das sowohl an Schönheit bezw. der Ausarbeitung der einzelnen Theile, als auch an Reichhaltigkeit bezw. Vollständigkeit und Präzision der Angaben, sowie in Bezug auf schon im Arrangement begründete leichtere Verständlichkeit alles bis jetzt in dieser Richtung dagewesene weit übertrifft, wird, voraussichtlich in Kurzem, in der Hof-Buchdruckerei Ditzelhorst ausgegeben. Das wunderbare Werk besteht aus 2200 Theilen; davon sind 142 Theile Räder. Jeder einzelne Theil ist für sich selbst schon eine Art Kunstwerk, indem sämtliche Räder statt der sonst üblichen Schenkel, sowie Platinas, Gebel, Brücken, alles in feinster Laubbage und Handarbeit, in Blumen- und Schlingengewinden ausgeföhrt, polirt und gut galvanisch vergolbet oder gut vernickelt sind. Das im Renaissancestil erbaute Gehäuse ist 285 Centimeter hoch, 105 Centimeter breit und 54 Centimeter tief. Die ganze Uhr wiegt etwas über 3 Pfd. Das Gehäuse ist derart gebaut, daß durch das Vorderglas und die Seitengläser zwischen den Säulen der Gang des Werkes zu jeder Zeit genau betrachtet werden kann. Die Uhr zeigt: Sekunden, Minuten, Stunden, Datum, Wochentag (sowohl im Bild als auch in Schrift), Monat, Jahreszeit, Jahreszahl, die Bilder des Tierkreises, Auf- und Untergang der Sonne, des Mondes und der Sterne unserer Zone, sowie die ganz genaue jederzeitige Stellung der genannten Himmelskörper, ferner Nordwechsel (Mondphasen), alle Sonnen- und Mondfinsternisse. Sie enthält den vollständigen immerwährenden Kalender und stellt jedesmal am Beginn des neuen Jahres sowohl die Angaben des immerwährenden Kalenders als auch das für das beginnende Jahre geltende Tierkreis und die beweglichen Feste selbstständig richtig ein. Eine Glasugel als Himmelsglobus enthält ein Planetenmodell, das die Bewegungen und Stellungen der Planeten Merkur, Venus, Erde mit dem Mond, Mars, Jupiter, Saturn und Uranus anzeigt. Außerdem ist das Werk mit über 100 beweglichen Bildern und Figuren (Engel, Apostel, Sinnbilder der Lebensalter und Jahreszeiten usw.) geschmückt, die zu bestimmten Zeiten erscheinen und Wadenschläge und andere Verordnungen ausführen. So läßt z. B. ein Zahn jedesmal 5 Minuten vor 12 Uhr Mittags und nach dem Uhrschlagen nach 12 Uhr je dreimal sein „Akkord“ hören. Weiter ist dem Werk ein kleines, aber überaus prachtvolles Glodenspiel beigegeben, das je 5 Minuten nach dem Schlagen einer „geraden“ Stunde ein 1 Minute andauerndes Stück (Melodie eines Liebes) spielt, wobei es unter 10 Stücken selbstständig abwechselnd dieses Werkes hat 12 Glöckchen und auf der Waage sind 997 Säfte, die das Spiel besorgen. — Das horologische Kunstwerk stellt die unter größten Opfern und Entbehrungen durchgeführte Lebensarbeit ihres Schöpfers, des Uhrmachers Herrn Jul. Späth in Steinmauern (M. Nassau), dar, der die Anregung zu seinem großartigen Werk durch die berühmte Straßburger Münster- und Dom-Uhr empfing, und wurde nach 24jähriger Arbeit kurz vor Beginn der Pariser Weltausstellung fertig. Von weiland Kaiser Wilhelm I. hatte der Künstler, dessen sich auch Herr Geheimrath von Stoeber hier selbst und Herr Ditzelhorst annehmen, zur Vollendung des Unternehmens einen Geldbeitrag erhalten. Da er in bedrängter Lage sich befindet, wäre ihm zu wünschen, daß sich für das Werk, welches für 75 000 M. bezahllich ist, bald ein Abnehmer findet.)

— (Eine sehr interessante astronomische Kalenderarbeit, ein Kunstwerk ersten Ranges, das sowohl an Schönheit bezw. der Ausarbeitung der einzelnen Theile, als auch an Reichhaltigkeit bezw. Vollständigkeit und Präzision der Angaben, sowie in Bezug auf schon im Arrangement begründete leichtere Verständlichkeit alles bis jetzt in dieser Richtung dagewesene weit übertrifft, wird, voraussichtlich in Kurzem, in der Hof-Buchdruckerei Ditzelhorst ausgegeben. Das wunderbare Werk besteht aus 2200 Theilen; davon sind 142 Theile Räder. Jeder einzelne Theil ist für sich selbst schon eine Art Kunstwerk, indem sämtliche Räder statt der sonst üblichen Schenkel, sowie Platinas, Gebel, Brücken, alles in feinster Laubbage und Handarbeit, in Blumen- und Schlingengewinden ausgeföhrt, polirt und gut galvanisch vergolbet oder gut vernickelt sind. Das im Renaissancestil erbaute Gehäuse ist 285 Centimeter hoch, 105 Centimeter breit und 54 Centimeter tief. Die ganze Uhr wiegt etwas über 3 Pfd. Das Gehäuse ist derart gebaut, daß durch das Vorderglas und die Seitengläser zwischen den Säulen der Gang des Werkes zu jeder Zeit genau betrachtet werden kann. Die Uhr zeigt: Sekunden, Minuten, Stunden, Datum, Wochentag (sowohl im Bild als auch in Schrift), Monat, Jahreszeit, Jahreszahl, die Bilder des Tierkreises, Auf- und Untergang der Sonne, des Mondes und der Sterne unserer Zone, sowie die ganz genaue jederzeitige Stellung der genannten Himmelskörper, ferner Nordwechsel (Mondphasen), alle Sonnen- und Mondfinsternisse. Sie enthält den vollständigen immerwährenden Kalender und stellt jedesmal am Beginn des neuen Jahres sowohl die Angaben des immerwährenden Kalenders als auch das für das beginnende Jahre geltende Tierkreis und die beweglichen Feste selbstständig richtig ein. Eine Glasugel als Himmelsglobus enthält ein Planetenmodell, das die Bewegungen und Stellungen der Planeten Merkur, Venus, Erde mit dem Mond, Mars, Jupiter, Saturn und Uranus anzeigt. Außerdem ist das Werk mit über 100 beweglichen Bildern und Figuren (Engel, Apostel, Sinnbilder der Lebensalter und Jahreszeiten usw.) geschmückt, die zu bestimmten Zeiten erscheinen und Wadenschläge und andere Verordnungen ausführen. So läßt z. B. ein Zahn jedesmal 5 Minuten vor 12 Uhr Mittags und nach dem Uhrschlagen nach 12 Uhr je dreimal sein „Akkord“ hören. Weiter ist dem Werk ein kleines, aber überaus prachtvolles Glodenspiel beigegeben, das je 5 Minuten nach dem Schlagen einer „geraden“ Stunde ein 1 Minute andauerndes Stück (Melodie eines Liebes) spielt, wobei es unter 10 Stücken selbstständig abwechselnd dieses Werkes hat 12 Glöckchen und auf der Waage sind 997 Säfte, die das Spiel besorgen. — Das horologische Kunstwerk stellt die unter größten Opfern und Entbehrungen durchgeführte Lebensarbeit ihres Schöpfers, des Uhrmachers Herrn Jul. Späth in Steinmauern (M. Nassau), dar, der die Anregung zu seinem großartigen Werk durch die berühmte Straßburger Münster- und Dom-Uhr empfing, und wurde nach 24jähriger Arbeit kurz vor Beginn der Pariser Weltausstellung fertig. Von weiland Kaiser Wilhelm I. hatte der Künstler, dessen sich auch Herr Geheimrath von Stoeber hier selbst und Herr Ditzelhorst annehmen, zur Vollendung des Unternehmens einen Geldbeitrag erhalten. Da er in bedrängter Lage sich befindet, wäre ihm zu wünschen, daß sich für das Werk, welches für 75 000 M. bezahllich ist, bald ein Abnehmer findet.)

— (Eine sehr interessante astronomische Kalenderarbeit, ein Kunstwerk ersten Ranges, das sowohl an Schönheit bezw. der Ausarbeitung der einzelnen Theile, als auch an Reichhaltigkeit bezw. Vollständigkeit und Präzision der Angaben, sowie in Bezug auf schon im Arrangement begründete leichtere Verständlichkeit alles bis jetzt in dieser Richtung dagewesene weit übertrifft, wird, voraussichtlich in Kurzem, in der Hof-Buchdruckerei Ditzelhorst ausgegeben. Das wunderbare Werk besteht aus 2200 Theilen; davon sind 142 Theile Räder. Jeder einzelne Theil ist für sich selbst schon eine Art Kunstwerk, indem sämtliche Räder statt der sonst üblichen Schenkel, sowie Platinas, Gebel, Brücken, alles in feinster Laubbage und Handarbeit, in Blumen- und Schlingengewinden ausgeföhrt, polirt und gut galvanisch vergolbet oder gut vernickelt sind. Das im Renaissancestil erbaute Gehäuse ist 285 Centimeter hoch, 105 Centimeter breit und 54 Centimeter tief. Die ganze Uhr wiegt etwas über 3 Pfd. Das Gehäuse ist derart gebaut, daß durch das Vorderglas und die Seitengläser zwischen den Säulen der Gang des Werkes zu jeder Zeit genau betrachtet werden kann. Die Uhr zeigt: Sekunden, Minuten, Stunden, Datum, Wochentag (sowohl im Bild als auch in Schrift), Monat, Jahreszeit, Jahreszahl, die Bilder des Tierkreises, Auf- und Untergang der Sonne, des Mondes und der Sterne unserer Zone, sowie die ganz genaue jederzeitige Stellung der genannten Himmelskörper, ferner Nordwechsel (Mondphasen), alle Sonnen- und Mondfinsternisse. Sie enthält den vollständigen immerwährenden Kalender und stellt jedesmal am Beginn des neuen Jahres sowohl die Angaben des immerwährenden Kalenders als auch das für das beginnende Jahre geltende Tierkreis und die beweglichen Feste selbstständig richtig ein. Eine Glasugel als Himmelsglobus enthält ein Planetenmodell, das die Bewegungen und Stellungen der Planeten Merkur, Venus, Erde mit dem Mond, Mars, Jupiter, Saturn und Uranus anzeigt. Außerdem ist das Werk mit über 100 beweglichen Bildern und Figuren (Engel, Apostel, Sinnbilder der Lebensalter und Jahreszeiten usw.) geschmückt, die zu bestimmten Zeiten erscheinen und Wadenschläge und andere Verordnungen ausführen. So läßt z. B. ein Zahn jedesmal 5 Minuten vor 12 Uhr Mittags und nach dem Uhrschlagen nach 12 Uhr je dreimal sein „Akkord“ hören. Weiter ist dem Werk ein kleines, aber überaus prachtvolles Glodenspiel beigegeben, das je 5 Minuten nach dem Schlagen einer „geraden“ Stunde ein 1 Minute andauerndes Stück (Melodie eines Liebes) spielt, wobei es unter 10 Stücken selbstständig abwechselnd dieses Werkes hat 12 Glöckchen und auf der Waage sind 997 Säfte, die das Spiel besorgen. — Das horologische Kunstwerk stellt die unter größten Opfern und Entbehrungen durchgeführte Lebensarbeit ihres Schöpfers, des Uhrmachers Herrn Jul. Späth in Steinmauern (M. Nassau), dar, der die Anregung zu seinem großartigen Werk durch die berühmte Straßburger Münster- und Dom-Uhr empfing, und wurde nach 24jähriger Arbeit kurz vor Beginn der Pariser Weltausstellung fertig. Von weiland Kaiser Wilhelm I. hatte der Künstler, dessen sich auch Herr Geheimrath von Stoeber hier selbst und Herr Ditzelhorst annehmen, zur Vollendung des Unternehmens einen Geldbeitrag erhalten. Da er in bedrängter Lage sich befindet, wäre ihm zu wünschen, daß sich für das Werk, welches für 75 000 M. bezahllich ist, bald ein Abnehmer findet.)

— (Eine sehr interessante astronomische Kalenderarbeit, ein Kunstwerk ersten Ranges, das sowohl an Schönheit bezw. der Ausarbeitung der einzelnen Theile, als auch an Reichhaltigkeit bezw. Vollständigkeit und Präzision der Angaben, sowie in Bezug auf schon im Arrangement begründete leichtere Verständlichkeit alles bis jetzt in dieser Richtung dagewesene weit übertrifft, wird, voraussichtlich in Kurzem, in der Hof-Buchdruckerei Ditzelhorst ausgegeben. Das wunderbare Werk besteht aus 2200 Theilen; davon sind 142 Theile Räder. Jeder einzelne Theil ist für sich selbst schon eine Art Kunstwerk, indem sämtliche Räder statt der sonst üblichen Schenkel, sowie Platinas, Gebel, Brücken, alles in feinster Laubbage und Handarbeit, in Blumen- und Schlingengewinden ausgeföhrt, polirt und gut galvanisch vergolbet oder gut vernickelt sind. Das im Renaissancestil erbaute Gehäuse ist 285 Centimeter hoch, 105 Centimeter breit und 54 Centimeter tief. Die ganze Uhr wiegt etwas über 3 Pfd. Das Gehäuse ist derart gebaut, daß durch das Vorderglas und die Seitengläser zwischen den Säulen der Gang des Werkes zu jeder Zeit genau betrachtet werden kann. Die Uhr zeigt: Sekunden, Minuten, Stunden, Datum, Wochentag (sowohl im Bild als auch in Schrift), Monat, Jahreszeit, Jahreszahl, die Bilder des Tierkreises, Auf- und Untergang der Sonne, des Mondes und der Sterne unserer Zone, sowie die ganz genaue jederzeitige Stellung der genannten Himmelskörper, ferner Nordwechsel (Mondphasen), alle Sonnen- und Mondfinsternisse. Sie enthält den vollständigen immerwährenden Kalender und stellt jedesmal am Beginn des neuen Jahres sowohl die Angaben des immerwährenden Kalenders als auch das für das beginnende Jahre geltende Tierkreis und die beweglichen Feste selbstständig richtig ein. Eine Glasugel als Himmelsglobus enthält ein Planetenmodell, das die Bewegungen und Stellungen der Planeten Merkur, Venus, Erde mit dem Mond, Mars, Jupiter, Saturn und Uranus anzeigt. Außerdem ist das Werk mit über 100 beweglichen Bildern und Figuren (Engel, Apostel, Sinnbilder der Lebensalter und Jahreszeiten usw.) geschmückt, die zu bestimmten Zeiten erscheinen und Wadenschläge und andere Verordnungen ausführen. So läßt z. B. ein Zahn jedesmal 5 Minuten vor 12 Uhr Mittags und nach dem Uhrschlagen nach 12 Uhr je dreimal sein „Akkord“ hören. Weiter ist dem Werk ein kleines, aber überaus prachtvolles Glodenspiel beigegeben, das je 5 Minuten nach dem Schlagen einer „geraden“ Stunde ein 1 Minute andauerndes Stück (Melodie eines Liebes) spielt, wobei es unter 10 Stücken selbstständig abwechselnd dieses Werkes hat 12 Glöckchen und auf der Waage sind 997 Säfte, die das Spiel besorgen. — Das horologische Kunstwerk stellt die unter größten Opfern und Entbehrungen durchgeführte Lebensarbeit ihres Schöpfers, des Uhrmachers Herrn Jul. Späth in Steinmauern (M. Nassau), dar, der die Anregung zu seinem großartigen Werk durch die berühmte Straßburger Münster- und Dom-Uhr empfing, und wurde nach 24jähriger Arbeit kurz vor Beginn der Pariser Weltausstellung fertig. Von weiland Kaiser Wilhelm I. hatte der Künstler, dessen sich auch Herr Geheimrath von Stoeber hier selbst und Herr Ditzelhorst annehmen, zur Vollendung des Unternehmens einen Geldbeitrag erhalten. Da er in bedrängter Lage sich befindet, wäre ihm zu wünschen, daß sich für das Werk, welches für 75 000 M. bezahllich ist, bald ein Abnehmer findet.)

— (Eine sehr interessante astronomische Kalenderarbeit, ein Kunstwerk ersten Ranges, das sowohl an Schönheit bezw. der Ausarbeitung der einzelnen Theile, als auch an Reichhaltigkeit bezw. Vollständigkeit und Präzision der Angaben, sowie in Bezug auf schon im Arrangement begründete leichtere Verständlichkeit alles bis jetzt in dieser Richtung dagewesene weit übertrifft, wird, voraussichtlich in Kurzem, in der Hof-Buchdruckerei Ditzelhorst ausgegeben. Das wunderbare Werk besteht aus 2200 Theilen; davon sind 142 Theile Räder. Jeder einzelne Theil ist für sich selbst schon eine Art Kunstwerk, indem sämtliche Räder statt der sonst üblichen Schenkel, sowie Platinas, Gebel, Brücken, alles in feinster Laubbage und Handarbeit, in Blumen- und Schlingengewinden ausgeföhrt, polirt und gut galvanisch vergolbet oder gut vernickelt sind. Das im Renaissancestil erbaute Gehäuse ist 285 Centimeter hoch, 105 Centimeter breit und 54 Centimeter tief. Die ganze Uhr wiegt etwas über 3 Pfd. Das Gehäuse ist derart gebaut, daß durch das Vorderglas und die Seitengläser zwischen den Säulen der Gang des Werkes zu jeder Zeit genau betrachtet werden kann. Die Uhr zeigt: Sekunden, Minuten, Stunden, Datum, Wochentag (sowohl im Bild als auch in Schrift), Monat, Jahreszeit, Jahreszahl, die Bilder des Tierkreises, Auf- und Untergang der Sonne, des Mondes und der Sterne unserer Zone, sowie die ganz genaue jederzeitige Stellung der genannten Himmelskörper, ferner Nordwechsel (Mondphasen), alle Sonnen- und Mondfinsternisse. Sie enthält den vollständigen immerwährenden Kalender und stellt jedesmal am Beginn des neuen Jahres sowohl die Angaben des immerwährenden Kalenders als auch das für das beginnende Jahre geltende Tierkreis und die beweglichen Feste selbstständig richtig ein. Eine Glasugel als Himmelsglobus enthält ein Planetenmodell, das die Bewegungen und Stellungen der Planeten Merkur, Venus, Erde mit dem Mond, Mars, Jupiter, Saturn und Uranus anzeigt. Außerdem ist das Werk mit über 100 beweglichen Bildern und Figuren (Engel, Apostel, Sinnbilder der Lebensalter und Jahreszeiten usw.) geschmückt, die zu bestimmten Zeiten erscheinen und Wadenschläge und andere Verordnungen ausführen. So läßt z. B. ein Zahn jedesmal 5 Minuten vor 12 Uhr Mittags und nach dem Uhrschlagen nach 12 Uhr je dreimal sein „Akkord“ hören. Weiter ist dem Werk ein kleines, aber überaus prachtvolles Glodenspiel beigegeben, das je 5 Minuten nach dem Schlagen einer „geraden“ Stunde ein 1 Minute andauerndes Stück (Melodie eines Liebes) spielt, wobei es unter 10 Stücken selbstständig abwechselnd dieses Werkes hat 12 Glöckchen und auf der Waage sind 997 Säfte, die das Spiel besorgen. — Das horologische Kunstwerk stellt die unter größten Opfern und Entbehrungen durchgeführte Lebensarbeit ihres Schöpfers, des Uhrmachers Herrn Jul. Späth in Steinmauern (M. Nassau), dar, der die Anregung zu seinem großartigen Werk durch die berühmte Straßburger Münster- und Dom-Uhr empfing, und wurde nach 24jähriger Arbeit kurz vor Beginn der Pariser Weltausstellung fertig. Von weiland Kaiser Wilhelm I. hatte der Künstler, dessen sich auch Herr Geheimrath von Stoeber hier selbst und Herr Ditzelhorst annehmen, zur Vollendung des Unternehmens einen Geldbeitrag erhalten. Da er in bedrängter Lage sich befindet, wäre ihm zu wünschen, daß sich für das Werk, welches für 75 000 M. bezahllich ist, bald ein Abnehmer findet.)

— (Eine sehr interessante astronomische Kalenderarbeit, ein Kunstwerk ersten Ranges, das sowohl an Schönheit bezw. der Ausarbeitung der einzelnen Theile, als auch an Reichhaltigkeit bezw. Vollständigkeit und Präzision der Angaben, sowie in Bezug auf schon im Arrangement begründete leichtere Verständlichkeit alles bis jetzt in dieser Richtung dagewesene weit übertrifft, wird, voraussichtlich in Kurzem, in der Hof-Buchdruckerei Ditzelhorst ausgegeben. Das wunderbare Werk besteht aus 2200 Theilen; davon sind 142 Theile Räder. Jeder einzelne Theil ist für sich selbst schon eine Art Kunstwerk, indem sämtliche Räder statt der sonst üblichen Schenkel, sowie Platinas, Gebel, Brücken, alles in feinster Laubbage und Handarbeit, in Blumen- und Schlingengewinden ausgeföhrt, polirt und gut galvanisch vergolbet oder gut vernickelt sind. Das im Renaissancestil erbaute Gehäuse ist 285 Centimeter hoch, 105 Centimeter breit und 54 Centimeter tief. Die ganze Uhr wiegt etwas über 3 Pfd. Das Gehäuse ist derart gebaut, daß durch das Vorderglas und die Seitengläser zwischen den Säulen der Gang des Werkes zu jeder Zeit genau betrachtet werden kann. Die Uhr zeigt: Sekunden, Minuten, Stunden, Datum, Wochentag (sowohl im Bild als auch in Schrift), Monat, Jahreszeit, Jahreszahl, die Bilder des Tierkreises, Auf- und Untergang der Sonne, des Mondes und der Sterne unserer Zone, sowie die ganz genaue jederzeitige Stellung der genannten Himmelskörper, ferner Nordwechsel (Mondphasen), alle Sonnen- und Mondfinsternisse. Sie enthält den vollständigen immerwährenden Kalender und stellt jedesmal am Beginn des neuen Jahres sowohl die Angaben des immerwährenden Kalenders als auch das für das beginnende Jahre geltende Tierkreis und die beweglichen Feste selbstständig richtig ein. Eine Glasugel als Himmelsglobus enthält ein Planetenmodell, das die Bewegungen und Stellungen der Planeten Merkur, Venus, Erde mit dem Mond, Mars, Jupiter, Saturn und Uranus anzeigt. Außerdem ist das Werk mit über 100 beweglichen Bildern und Figuren (Engel, Apostel, Sinnbilder der Lebensalter und Jahreszeiten usw.) geschmückt, die zu bestimmten Zeiten erscheinen und Wadenschläge und andere Verordnungen ausführen. So läßt z. B. ein Zahn jedesmal 5 Minuten vor 12 Uhr Mittags und nach dem Uhrschlagen nach 12 Uhr je dreimal sein „Akkord“ hören. Weiter ist dem Werk ein kleines, aber überaus prachtvolles Glodenspiel beigegeben, das je 5 Minuten nach dem Schlagen einer „geraden“ Stunde ein 1 Minute andauerndes Stück (Melodie eines Liebes) spielt, wobei es unter 10 Stücken selbstständig abwechselnd dieses Werkes hat 12 Glöckchen und auf der Waage sind 997 Säfte, die das Spiel besorgen. — Das horologische Kunstwerk stellt die unter größten Opfern und Entbehrungen durchgeführte Lebensarbeit ihres Schöpfers, des Uhrmachers Herrn Jul. Späth in Steinmauern (M. Nassau), dar, der die Anregung zu seinem großartigen Werk durch die berühmte Straßburger Münster- und Dom-Uhr empfing, und wurde nach 24jähriger Arbeit kurz vor Beginn der Pariser Weltausstellung fertig. Von weiland Kaiser Wilhelm I. hatte der Künstler, dessen sich auch Herr Geheimrath von Stoeber hier selbst und Herr Ditzelhorst an

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Cronberg, 31. Okt. Der Plan, der verstorbenen Kaiserin Friedrich hier im Friedrichspark ein Denkmal zu errichten, ist nunmehr endgültig aufgegeben worden. Es soll statt dessen eine kunstvoll ausgestattete Gedenktafel an der von der Kaiserin Friedrich so gern besuchten Stadtkirche zu Cronberg angebracht werden. (W. R. M.)

hd Kiel, 1. Nov. Wegen Antragsstellung einer dienstlichen Meldung über die bekannten Vorgänge auf der „Gazelle“ stand der Korvettenkapitän Reitzke vor dem Kriegsgericht der 1. Marineinspektion. Er wurde nach zweistündiger geheimer Sitzung freigesprochen.

— Straßburg, 31. Okt. Wie der „Volksbote“ meldet, ist in gut unterrichteten akademischen Kreisen das Gerücht verbreitet, Professor Dr. Eugen Müller vom hiesigen Priesterseminar werde demnächst zum Professor der Philosophie an der Straßburger Universität ernannt werden.

hd Wien, 1. Nov. Der Kaiser wird am 7. oder 8. November hier eintreffen und eine Begegnung mit dem König von Griechenland haben.

— Wien, 1. Nov. Die schon gemeldete Verhaftung der angeblichen morganatischen Kinder des verstorbenen Erzherzogs Ernst erfolgte laut offizieller Mitteilung, weil die Eintragung der Ehe in das Trauungsbuch des kaiserlichen Garnisonsspietals als Fälschung erkannt worden ist. Wegen Fälschung der Trauungsbuchurkunde verfolgt das kaiserliche Landgericht steifbriestlich den dreißigjährigen Agenten Max Staubinger aus Graz, auch Waldheim genannt. Staubinger sei aus Zürich nach Italien oder Frankreich geflüchtet. (Kln. Z.)

hd Rom, 1. Nov. Gegen die Wohnung des bayerischen Kardinals Steinhilber im germanischen Kolleg wurden zwei Gewehrschüsse abgefeuert, glücklicherweise ohne jemanden zu treffen. Nur ein Fenster wurde durchlöchert. Der Attentäter ist noch nicht ermittelt. (Berl. Tgl.)

— Rom, 1. Nov. Gegenüber anderslautenden Gerüchten stellt die „Agenzia Stefani“ fest, daß der Papst sich sehr wohl befindet. Er empfing gestern die Prälaten der Kurie, sowie die Kardinalen Rampolla, Mocenni und Precetti. Um 6 Uhr Abends betete der Papst mit Monsignore Angeli einen Rosenkranz.

hd Paris, 31. Okt. Die Polizei entfernte in der letzten Nacht von den Royalisten angebrachte Maueranschläge, in denen die Bevölkerung aufgefordert wird, das jetzige Regiment abzuschaffen und einen König auf den Thron zu setzen.

hd Paris, 31. Okt. Vor dem Ehsee wurde gestern Abend ein gut gekleideter Mann verhaftet, welcher erklärte, er sei Vertreter der göttlichen Gerechtigkeit und beauftragt Walder-Roussau zu ermorden. Da man es offenbar mit einem Irren zu thun hatte, wurde derselbe in eine Irrenanstalt gebracht.

— Vissalon, 1. Nov. Die italienischen Mönche von Loreto, welche sich der Forderung betrefsend die religiösen Gesellschaften nicht unterwerfen wollen, sind nach Italien abgereist. Die Franziskaner und Jesuiten konstituirten sich als Laien-Gesellschaften.

Tanger, 31. Okt. (Reuter-Meldung.) Die Regierung zahlte dem spanischen Gesandten die Entschädigungssumme von 30,000 Dollars für die Gefangenahme und Befreiung von spanischen Staatsangehörigen und 1600 Dollars für die Verwandten der Letzteren.

— Washington, 1. Nov. 60 Offiziere und 470 Filipinos haben sich auf der Insel Cebu den Amerikanern ergeben.

Die französische Flotten-Demonstration.

— Paris, 31. Okt. In Betreff der Flottendemonstration gegen die Türkei wird von gut unterrichteter Seite bestätigt, daß die französische Regierung nöthigenfalls entschlossen sei, einen bedeutenden Hafenort und ein größeres Gebiet zu besetzen, um die reklamirten Beträge in möglichst kurzer Frist zu erlangen. Contre-Admiral Gailard werde die hierauf bezüglichen endgültigen Instruktionen erst in den türkischen Gewässern, vielleicht in der Nähe der syrischen Küste, erhalten.

„Le Journal des Debats“ schreibt, es könne weder für die Türkei, noch für sonst Jemand ein Zweifel darüber bestehen, daß das Einvernehmen zwischen Frankreich und Rußland in diesem Punkte, wie in allen anderen ein unhaltbares sei. Es sei unter diesen Umständen schwer zu glauben, daß die Flotte ihren Irrthum nicht einsehen werde, bevor es zu spät sei.

hd Paris, 31. Okt. Das für den Orient bestimmte Toulonser Geschwader hat Befehl, sehr langsam zu fahren und viele Stationen zu

den Amtsdienern und Vollziehungsbeamten Friedrich Freitag aus Oliva wegen Mißhandlung von Schülern, die er der Schule zuzuführen hatte. Die Weisung ergab, daß er die Kinder an den Händen zusammenband, sie an eine Schürze nahm, sich auf's Fahrrad setzte und die Knaben neben sich herlaufen ließ. Während der Staatsanwalt drei Monate Gefängnis und Aberkennung der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Aemter für drei Jahre beantragte, erkannte das Gericht nur auf 25 Mark Geldstrafe.

Frankfurt a. M., 31. Okt. In einem Durchgang an der Allerheiligenstraße suchte heute früh ein Arbeiter seine Frau durch einen Revolvererschuß zu tödten und brachte sich dann selbst zwei Schüsse bei. Beide wurden schwer verletzt. Der Beweggrund soll in häuslichen Zwistigkeiten zu suchen sein.

— München, 31. Okt. Das Gesetzverordnungsblatt veröffentlicht eine allerhöchste Urkunde, laut welcher der Prinzregent zur dauernden Erinnerung an den langjährigen regelmäßigen Besuch in Verichte gab, sowie zur Erinnerung an seinen 80. Geburtstag eine Wohlthätigkeitsstiftung von 10,000 Mark zu Gunsten der Gemeinden Verchtesgaden, Salzburg, Ramsau, Schönan und Königstee errichtete. Die Stiftung führt den Namen „Prinzregent Luitpold-Stiftung für arme Kinder“. Es sollen alljährlich am 1. November durch den Bezirksamtmann von Verchtesgaden fünf Kinder bedürftiger armer Eltern jener Gemeinden je 50 Mark in Form eines Sparkastens erhalten. Die Kinder sollen nicht unter fünf und nicht über neun Jahre alt sein.

Arco, 28. Okt. Wie das in Arco am Gardasee erscheinende Blatt „Il Baldo“ meldet, ist der deutsche Kaiser Besizer einer der schönsten Villen von Arco geworden. Ein Herr Wilhelm Hildebrand aus Dresden hat dem Kaiser seine „Villa Garba“ zum Geschenk gemacht, und der Kaiser wurde heute als neuer Besitzer der „Villa Garba“ in das Grundbuch eingetragen. Das Städtchen Arco liegt nahe am Nordende des Gardasees, unmittelbar am Fuße der Alpenkette, die nach Norden zu das Thal des Gardasees begrenzt. Infolge dieser Lage ist Arco vor den Nordwinden geschützt und erfreut sich eines Winterklimas, wie man es in Norditalien so mild und sonnig nur nach an der Riviera des Gardasees antrifft. Rings um Arco dehnen sich schöne Olivenhaine aus; Orangen und Citronen gedeihen ebenda in reicher Fülle; das dunkle Grün der Myrthe und des Lorbeers schmückt die Begränder. Die „Villa Garba“

machen. Man erwartet nämlich, daß der Sultan diese Woche die französischen Bedingungen annehmen und aus seinen Privatmitteln eine große Summe deponiren wird. Dann würde das Geschwader von irgend einer Station heimberufen werden. Andernfalls hätte Contre-Admiral Gailard, der Chef der französischen Flottendemonstration, geheime Ordre, welche auf Evacuirung der Zufahrt zu den Daranellel wie derjenigen nach dem Smyrna-Golf abzielt und dem Handel von Saloniki schweren Abbruch thun könnte.

— Paris, 31. Okt. Die „Agence Havas“ meldet: Die Instruktionen für den Admiral Gailard werden heute abgesandt. Ueber die Stelle auf türkischem Gebiet, wo die Flottendemonstration stattfinden soll, falls die Haltung des Sultans dieselbe erfordert, ist noch nichts bekannt.

hd Paris, 1. Nov. Die Regierungspresse hebt hervor, daß Minister Delcassé um so leichter Herzens die Expedition nach der Levante anordnen konnte, als der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern Graf Goluchowski ganz kürzlich erklärte, Frankreich würde allen Mächten einen großen Dienst erweisen, wenn es bei diesem Anlaß vollen Ernst zeige.

Die nationalistischen Blätter sind verschiedener Meinung. Die einen prophezeien die schlimmsten internationalen Verwicklungen, die anderen billigen das Vorgehen der Regierung.

Die „Liberé“ hat einen Diplomat interviewt, der gleichfalls Verwicklungen nicht für ausgeschlossen hält und erklärte, England bemühe sich im Orient, die Situation zu verwirren. Die ganze orientalische Frage könnte aufgerollt werden. Frankreich thue gut, sich möglichst eng an Rußland anzuschließen.

— London, 1. Nov. Das gesammte Mittelmeergeschwader ist Abends hieher zurückgekehrt. Alle Schiffe nahmen ihre Ankerplätze ein.

hd Rom, 1. Nov. Die „Tribuna“ unterzieht das Vorgehen Frankreichs gegenüber der Pforte einer ziemlich scharfen Kritik und erklärt, falls Frankreich, wie der „Figaro“ berichtet, wirklich Mytilene besetzen werde, so könne Italien nicht ruhig zusehen.

— Konstantinopel, 31. Okt. Nachdem Munir Bey bei den Erben Vorandos vergeblich Schritte behufs Herbeiführung eines Einvernehmens unternommen hatte, versuchte er wiederholt eine Unterredung mit dem französischen Vizekonsul Siras zu erlangen, welcher sich jedoch formell weigerte, ihn zu empfangen.

Die Heimkehr des englischen Thronfolgers.

London, 1. Nov. Der Dampfer Daphne mit dem Herzogsgespaar von York an Bord ist auf der Höhe der Insel Wight eingetroffen.

hd Berlin, 1. Nov. Der „Daphne“ ging, wie dem „Sol.-Aus.“ gemeldet wird, in Plymouth auf der Insel Wight vor Anker. König Eduard und Königin Alexandrine, Prinzessin Victoria, die Kinder des Thronfolgerpaars und Prinz und Prinzessin Karl von Dänemark trafen in Portsmouth ein und begaben sich auf „Victoria and Albert“. Der Herzog von Cornwall und York sandte dem König folgendes drahtloses Telegramm: „Alles wohl. Hoffe Dich morgen zu sehen.“

England und Transvaal.

— London, 31. Okt. Die in Aldershot stehende Kavallerie-Brigade (7. Husaren und 2. Garde-Dräger) erhielten, wie schon gemeldet, gestern Nacht plötzlich den Befehl, hiesig zu verladen und nach Südafrika bereit zu sein. Lord Kitchener hat die jüngst gemeldete Forderung nach mehr Rekruten so kategorisch wiederholt, daß die Regierung sich schweren Herzens entschloß, auch ihre letzten Kavallerie-Regimenter herzugeben.

Die Auler feindliche „National Review“ veröffentlicht den angeblichen Text der Depesche, worin Buller dem General Buller zur Kapitulation gerathen habe. Von Bullers Seite wird dieser Text sofort als größte und unverschämteste Fälschung bezeichnet, die die Presse sich bis jetzt hat zu Schulden kommen lassen.

In seinem schon erwähnten Schreiben kommt Präsident Steijn mit folgenden Worten zum Schluß: „Wenn Ev. Excellenz erlauben“ schreibt er, „so reicht Ev. Excellenz Jurisdiction nur so weit, als Ev. Excellenz Kanonen reichen. Ich schätze die Versicherung, daß Niemand jehtlicher den Frieden wünschen kann als ich und ich bin deshalb jeder Zeit bereit, mit Ev. Excellenz zusammenzukommen, um Bedingungen zu besetzen, unter welchen der Friede herbeigeführt werden kann, aber damit kein Mißverständnis bei Ev. Excellenz entstehe, muß ich wiederholen, daß kein Friede für uns annehmbar sein wird, in welchem die Unabhängigkeit in beiden Republikken und das Interesse unserer Brüder in der Kapkolonie, die uns verbindet sind, nicht aufrecht erhalten wird. Wenn es ein Verbrechen ist, zur Selbstverteidigung zu kämpfen, und wenn ein solches Verbrechen bestraft werden muß, so denke ich, daß die Regierung Ev. Majestät mit der Bekräftigung des Landes, der Bekräftigung der Frauen und Kinder, dem allgemeinen durch den Krieg verursachten Elend befristet sein kann. Es liegt in der Gewalt Ev. Excellenz mehr als in der irgend

deren Eigentümer nimmere der deutsche Kaiser ist, liegt eine Viertelstunde westlich von Arco, in dem Vorort Chiavano, nach dem von Arco aus eine schöne, mit Willen und Gärten geschmückte Promenade hinführt. Chiavano liegt auf einem sanft ansteigenden Hügelgelände, und dort erhebt sich, inmitten eines Olivenhaines, die borchene, schloßartige „Villa Garba“. Sie mag ihren Namen von der herrlichen Aussicht auf den blau leuchtenden Gardasee haben, die man von der Terrasse der Villa aus genießt. Herr Hildebrand erbaute die Villa vor etwa 10 Jahren, nachdem er vorher das Hügelgelände paradiesisch hergerichtet und mit Spazierwegen und Aussichtspunkten ausgestattet hatte. Ueber dem Städtchen Arco erhebt sich der steile, 100 Meter hohe Schloßberg, der schon im Alterthume, zur Römerzeit, besetzt war und von dem aus im Mittelalter die Grafen von Arco das Land rings umher beherrschten.

hd Paris, 31. Okt. (Tel.) Der Dampfer „Italie“ aus Buenos Ayres kommend, ist mit 300 Passagieren an Bord hier eingetroffen. Derselbe rettete im Golfe von Balaice ein Boot, welches dem Segelschiff „L'Espérance“ gehörte, das infolge Sturmes gesunken war. In dem Boote befanden sich der Kapitän und 13 Mann der Besatzung.

Am-Jork, 31. Okt. Kourrier, der Sieger in der Distanzfahrt Paris-Berlin, ist auf Long-Island in seinem Motorwagen mit einer Lokomotive kollidirt. Er und fünf Insassen wurden erheblich verletzt, einer davon tödtlich. (Zf. S. A.)

Wächerschan.

„Wiener Mode“. Das vorliegende zweite Oktoberheft dieser beliebten Mode- und Frauenzeitung beweist wieder, daß dem alten, vornehmen Blatte hervorragende Mitarbeiter zur Seite stehen. Schon bei flüchtiger Durchsicht fällt der Reichtum an neuen Toiletten und Outmodellen durchsicht auf. Ueber das Tragen von Pelzjachen bringt das Heft einen aussergewöhnlich weberreich, und die entzückenden Handarbeitsmuster werden gleich überall willkommen sein. Dem Unterhaltungstheile widmet die Leitung der „Wiener Mode“ besondere Pflege und das Journal in allen Sätzen den höchsten Anforderungen zu genügen bestrebt ist, gewinnt es beständig neue dankbare Leserinnen. Abonnementsbestellungen nimmt jede Buchhandlung, jede Postanstalt sowie der Verlag in Wien, VI. Spandorferstraße 87, zum Preise von 3 R. = 2.50 Bfg. vierteljährig entgegen.

einer anderen, den Krieg zu beenden und dadurch diesen unglücklichen Theil des Landes seiner früheren Wohlfahrt wiederzugeben. Wir fordern keine Großmuth, wir fordern nur Gerechtigkeit.“ Diese würdige Sprache wird überall, nur nicht in England verstanden werden.

— London, 31. Okt. Prinz Arthur v. Connaught geht mit seinem Regiment, den 7. Husaren, nach Südafrika. Beim ersten Anmarsche traf der Befehl ein, jeden tauglichen Mann zur Einschiffung nach Südafrika zu ziehen und die Wachen bereit zu halten. (W. R. A.)

— Kapstadt, 31. Okt. Der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ von hier zugehende Mittheilungen versichern, gegenwärtig befinde sich die Kapkolonie in einem Zustande regelrecht organisirter Empörung. Das Standrecht regiert überall mit maßloser Rücksichtslosigkeit; infolge der zahllosen Hinrichtungen sei die Aufregung auf's Höchste gesteigert. Durch die Verhaftung der Eingeborenen füllen die Schwärzen sich als Weiblicher des Landes gegen ihre früheren weißen Herren und bereiten häufig die Disziplin und Ordnung die größten Schwierigkeiten. Gezwungen seien bereits ganze Regimenter farbiger Soldaten formirt. Lebere, hauptsächlich den Missionstationen entnommen, werden von weißen Offizieren kommandirt.

— London, 31. Okt. Unter den Kruppen in Aldershot dauert die Erregung über Bullers Maßregelung fort. Buller muß wahrscheinlich auf eine offizielle Verabschiedung verzichten, um erste Demonstrationen zu vermeiden. In verschiedenen Kreisen wurde Roberts Bild von der Wand entfernt und in der Kaserne herumgeschleppt. (W. R. A.)

— Aus dem Haag, 31. Okt. Hier verlautet mit Bestimmtheit, die niederländische Regierung wolle nochmals eine Rundfrage an die europäischen Großmächte und die Vereinigten Staaten richten, ob sie geneigt wären, eine vollständige Initiative zur Friedensvermittlung zu unterstützen. Zur beabsichtigten Runde würde die Regierung dann den Burensführern raten, weitgehende Autonomie mit Rücksicht ihres Vermögens und Amnestie für die Kaprellen anzunehmen. (W. R. A.)

— Haag, 31. Okt. Heute fand eine lange Unterredung zwischen der Burendeputation, Dr. Leyds und dem Minister des Aeußern, van Boeschetan, statt.

— Berlin, 1. Nov. Zur Abwehr der Schmähungen, die der englische Minister Chamberlain in seiner kürzlichen Rede besonders gegen die deutsche Kriegführung von 1870/71 erhoben hat, hatte eine große Anzahl Professoren aller Fakultäten der Universität Greifswald eine Protestversammlung für gestern Abend einberufen. Der betreffende Anruf lautete: Die unerhörten Schmähungen, welche der englische Minister Chamberlain in seiner Rede in Emden gegen Deutschland, die deutsche Armee und ihre Kriegführung 1870/71 geschildert hat, dürfen nicht unerwidert bleiben, zumal nicht seitens der deutschen Universitäten, der historischen Pflanzstätten des nationalen Gedankens. Wir laden Euch, Committenten, Studenten und Studierende aller Fakultäten zu einer Protestversammlung am 31. Oktober, Abends 8 Uhr, ein. Wir hoffen, daß keiner fehlen wird.

Wie verlautet, werden sich diesem Vorgehen demnächst auch die anderen Universitäten anschließen. (Zf. S. 3.)

— Wien, 31. Okt. Eine englische Kommission übernahm dieser Tage in den hiesigen Stallungen der ehemaligen Omnibusgesellschaft mehrere Hundert russische Pferde für Kriegszwecke. (Zf. S.)

— Wien, 31. Okt. In der gestrigen Abend Sitzung des Ministerraths stellte (wie schon erwähnt) Abg. Schall (alldeutsch) einen Dringlichkeitsantrag, worin das Abgeordnetenhaus befragt, daß keine Macht, insbesondere auch nicht Oesterreich, Großbritannien und den südafrikanischen Freistaaten die Vermittlung angetragen habe. Der Antrag spricht sodann das Bedauern über die englische Kriegführung und die Gewaltthaten in Südafrika aus und erwartet baldige Schritte zu einer ehrenvollen Beilegung des Krieges gegen das wacker Burenvolk.

Der Gesandte Dr. Leyds in Brüssel hat an die Abgeordneten Chamberlain und Schall als Antragsteller des Dringlichkeitsantrages nachstehendes Telegramm geschickt: „Unzweifelhaft für alles, was Sie im Interesse der gerechten Burensache unternehmen. Dr. Leyds.“ (Zf. S.)

hd Budapest, 1. Nov. Gestern ist anlässlich des Reformationsfestes eine von 7 Bischöfen und über 600 Seelsorgern aller protestantischen Gemeinden Ungarns unterfertigte Adresse an König Eduard als Oberhaupt der anglikanischen Kirche abgegangen, in welcher dem Könige die Bitte unterbreitet wird, dem mörderischen Bruderkriege zwischen dem protestantischen England und den protestantischen Buren ein Ende zu machen.

König Eduard.

London, 31. Okt. Die medizinische Wochenschrift „The Lancet“ erklärt, sie habe allen Grund zu glauben, daß die Meldungen über den Gesundheitszustand des Königs völlig unbegründet sind. Der König sei bei guter Gesundheit. Er unterzog sich keiner Operation.

Die Vorgänge in China.

— Berlin, 1. Nov. Bereits im Frühjahr wurde in aller Stille unter dem Vorhild des Generals der Infanterie Frhr. v. d. Goltz eine deutsch-asiatische Gesellschaft gegründet, der zahlreiche Industrielle, Großkaufleute und Politiker angehören. Dieselben treten heute mit einem Aufrufe vor die Öffentlichkeit. Ihr Zweck ist: Antikämpfung enger Beziehungen an Asien. Es ist keine Erwerbsgesellschaft. (Zf. S.)

— Peking, 31. Okt. (Havas-Meldung.) Der Vizepräsident des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Gutschupeng, ist gestorben. Li-Hungtschang ist schwer erkrankt. Prinz Ring ist nach Kaifeng abgereist, um mit dem Kaiser zusammenzutreffen.

— Weihaiwei, 30. Okt. (Reuter.) Der englische Gesandte, Satow ist gestern hier eingetroffen. Sein Besuch steht dem Benehmen nach mit der Frage der Verwaltung der Stadt Weihaiwei in Zusammenhang, die ein Zustuchtsort für das Gefängnis der schlimmsten Art und eine Brutstätte des Aufbruchs ist. Die Verwaltung der Stadt durch die Engländer wird als sehr wünschenswerth gehalten, da die Stadt im Mittelpunkt des englischen Gebietes liegt.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

— Mannheim. Vateranwalt Otto Wendelmuth, Inhaber der Firma O. Wendelmuth u. Co. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 19. November.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 31. Okt. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse nahm einen ruhigen Verlauf.

Mannheimer Getreidebericht vom 31. Okt. Die Stimmung war ruhig. Die Forderungen waren unwesentlich verändert.

Mannheim, 31. Okt. Produktendörse.

Table with 2 columns: Product Name and Price per 100 Kilos. Includes items like Weizen Pfälzer, Roggen Pfälzer, Gerste hies., etc.

28. - 26. - 24. - 23. - 22. - 20. - 23. - 20. Tendenz: Weizen unverändert, Mais höher.

Matt. - Kristallzucker 1 28,20. - Brodrastfude 1 28,45 bis - Gen. Raffinade mit Fas 28,20 bis 00,00.

Wien, 31. Okt. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 0,00. Frühjahrs 8,69. Roggen per Herbst 0,00.

London, 31. Okt. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 65 Pf. St. 0 Sh. 0 P. 3 Mt. 64 Pf. St. 2 Sh. 6 P.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen. Der Norddeutsche Lloyd wird in den nächsten vier Wochen folgende Passagierdampfer expedieren: Nach New-York: Schnell- und Postdampfer: S. S. Meier 2. Nov., Kaiser Wilhelm der Große 5. Nov., Königin Luise 9. Nov., Bremen 16. Nov., Kronprinz Wilhelm 19. Nov., Kaiser Wilhelm der Große 3. Dez., Kronprinz Wilhelm 14. Dez., Nach Baltimore: Gera 7. Nov., Rat 11. Nov., Oldenburg 21. Nov., Weimar 28. Nov., Darmstadt 5. Dez., Nach Galveston: Selgeland 6. Nov., Hannover 27. Nov., Nach Cuba: Stöber 6. Nov., Mainz 14. Dez., Nach Brasilien: Roland 2. Nov., Erie 16. Nov., Greif 30. Nov., Nach La Plata: Mittelind 9. Nov., Borkum 23. Nov., Pfalz 7. Dez., Nach Ost-Asien: Prinz Heinrich 13. Nov., Preußen 6. Nov., Australien: Friedrich der Große 14. Nov., Großer Kurfürst 5. Dez.

Nähere Auskunft erteilt die obig. Konf. Billet-Ausgabe von F. Kern, Karlsruhe i. B., Erbprinzenstraße 6. 9114

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

14. Armee-Korps. (Nachdruck verboten.) Badische im 1. Bataillon. Bierordnungsbeamte in Karlsruhe auf 1. Januar 1902. Bewerber muß mit allen modernen Vademecurteilen vertraut und des Schönmens kundig sein und darf das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Uttroi-Anfänger auf sofort bei Stadtgemeinde Thann. Bewerber muß des Französischen kundig sein. Anstellung in widerruflicher Weise. Einkommen 720 M., feigt bis auf 920 M.

Andwärtige Todesfälle. Freiburg. Amalie Hehr geb. Rutschmann. Gintersthal. Gottlieb Siebenmann, Privat, 75 J. a. Wolfach. Johanna Armbruster Wwe. geb. Roggenburger, 84 J. a.

Wasserstand des Rheins. Mannheim, 31. Okt. Morgens 6 Uhr 3,79 m, gef. 0,4 m. Neft, 31. Okt. Morgens 6 Uhr 2,36 m, fällt. Waldshut, 30. Okt. Morgens 8 Uhr 2,30 m, fällt. Aonsh. Dasepegel. Am 31. Okt. 3,36 m (30. Okt. 3,38 m).

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Freitag den 1. November: Bad. Apolog-Verein. 8 U. Vereinsabend im Landsknecht. Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe. Karlsruhe Touristik-Club. 9 U. Klubabend in der Eintracht. Solofium. 8 Uhr Vorstellung. Badische Vereine. 8 1/2 Uhr Verammlung im Prinz Karl. Verkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Turngemeinde. 8 U. Turnen i. d. Centralturnhalle. Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium.

Schülerinnen höherer Lehranstalten

Gymnasiasten Studenten Realschüler Hausens Kasseler Hafer-Kakao

das bewährteste Mittel, um Blutmuth, Bleichsucht oder schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee und Thee sind fast wertlose Getränke, während Hausens Kasseler Hafer-Kakao noch nach Stunden im Magen abhilt und kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt.

Eine grosse Parthie zurückgesetzte Kleiderstoffe

in Halbwolle, Reinwolle und Halbseide, teilweise von voriger Saison das Meter 65 Pf., 85 Pf., M. 1.—, m. 1.50, m. 2.—, m. 2.50 (seitheriger Preis M. 1.20 bis M. 5.—).

S. Model.

Anfertigungsgewöhnlicher Gelegenheitskauf!

in Halbwolle, Reinwolle und Halbseide, teilweise von voriger Saison das Meter 65 Pf., 85 Pf., M. 1.—, m. 1.50, m. 2.—, m. 2.50 (seitheriger Preis M. 1.20 bis M. 5.—).



Verein Karlsruhe. Samstag den 2. ds. Mis., Abends halb 9 Uhr: Vereins-Abend im Vereinslokal „Prinz Karl“.



Das Beste Apenta. Drogenisten u. Mineralwasserhändler. Geld sofort in jeder Höhe auf Schuldscheine, Wechsel, Bollen, Erbchaft, Hypothek u. dergl. zu günstigsten Bedingungen.

Jungeselle, 30 Jahre alt, imponierende Erscheinung, in selbständiger Stellung, sucht die Bekanntschaft eines jungen, hübschen, unabhängigen Fräuleins.

Gänselebern werden fortwährend angeliefert. Erbprinzenstraße 21, 2. Stod.



Kautschukstempel jeder Art liefert rasch u. billig. Wiederverkäufer billiger. überall gesucht.

Agent gef. a. Vert. u. rem. Cigar. mehr. H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Weingasthof. mit Realgerechtigkeit, für Metzger oder Bäcker sehr passend. schöne große Räumlichkeiten. Fremdenzimmer, Garten, vorzüglicher Fremden- u. Touristen-Berkehr, zu verkaufen.

Großer Pfeiler Spiegel, neu, starkes Crystallglas und eleg. Rahme mit Aufhangelapp, 160 cm hoch, 68 cm breit, für nur M. 20.— zu verkaufen.

Gottesdienst. Samstag, 2. November. Katholische Stadt-Gemeinde. Fest Allerheiligen.

Evangelische St. Stefan. 8 Uhr Kinder-Gottesdienst. 10 Uhr feierliches Requiem, nachher Gläuberbesuch in der Kirche.

Israelitische Gemeinde. Freitag den 1. November. Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr.

Freitag den 1. November. Sabbath-Anfang 5 Uhr. Sonntag den 2. November. Morgen-Gottesdienst 9 Uhr.

Freitag den 1. November. Sabbath-Anfang 5 Uhr. Sonntag den 2. November. Morgen-Gottesdienst 9 Uhr.

Freitag den 1. November. Sabbath-Anfang 5 Uhr. Sonntag den 2. November. Morgen-Gottesdienst 9 Uhr.

Zur pünktlichen Unterhaltung sowie auch zu Neuanlagen von Gärten empfiehlt sich ein erfahrener Gärtner bei mäßiger Berechnung.

Conditorei-Backofen, transportabel, ganz aus Eisen, von Gebr. Roeder, Darmstadt, billig zu verkaufen.

Offene Stellen. befehligt für Prinzipale Kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe Abteilung für Stellungsvermittlung.

M. F. Küchechef. mit Prima-Bezugstoffen u. Referenzen. Näheres Placierungsbureau Fuchs, Kreuzstr. 20. 12607

M. F. Hauswirthin gesucht. 30-35 Jahre, nach der Platz zu einem Gutbesitzer, monatlich 30 M. Näheres Placierungsbureau Fuchs, Kreuzstr. 20. 12608

Ein Fräulein sucht auf sofort ein möbl. Zimmer, ev. mit Kost auf einige Tage. Offert, unter Nr. B17874 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Metzer Dombau-Loose. Ziehung garantiert 9.-12. November 1901. 6688 Geldgewinne Mk. 290000 Hauptgewinn Mk. 100000, 3000

Stellung. fuchende Techniker, Beamte Werkführer Gehilfen Landwirth, Lehrer, Gehilfen erhalten geeignete Angebote durch die Deutsche Vakanzenpost in Eßlingen.

Stelle suchen. 2 Mädchen, mehrere Privatmädchen, einfaches Privatzimmermädchen, Mädchen, welches perfekt Köchlein u. Weibchen kann, als Weibchenbesitzerin, Wäschefrauen, bessere Köchinnen, Restaurationsköchinnen, Hotelzimmermädchen, mehr. Hausburgen. B17876 Bureau Jasper, Durlacherstr. 58.

Mädchen. (27 Jahre alt) in Küche und Zimmerarbeit gewandt, sucht passende Stelle in kleiner Familie. Gute Behandlung Bedingung. Offerten unter H. 4. 165 an Haasenstein & Vogler, L.-G. in Achen i. B. erbeten.

Vorlangen Sie, wenn Sie schnell Stellung suchen, per Postkarte die Liste für das deutsche Reich, Verlag E. Marlier, Nr. 282. 5144

Ein Fräulein sucht auf sofort ein möbl. Zimmer, ev. mit Kost auf einige Tage. Offert, unter Nr. B17874 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Großherzoglich. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, 1. November 1901. Abth. C (Ganze Abonnementskarten). 15. Abonnements-Vorstellung. Das Glöckchen des Eremiten.

Libretto ein reiches. Hans Bussard. Georgette, seine Frau Anna Glöckler. Delamy, Dragoner. Unteroffizier. Jan van Gorkom. Sylvain, erster Knecht des Libretto. Robert Guit. Rose Franquet, eine arme Bäuerin. Margarete Koch. Ein Bedienter. Wilhelm Meyer. Ein Dragoner-Beichte-nant. Emil Gunter. Ein Dragoner. August Doss. Ein junges Mädchen. Fräulein Meyer. Danern. Karl Heinrich. Ein Dragoner-Beichte-nant. Franz Goldstein. Danern. Bäuerinnen. Dragoner. Protektionelle Kräftlinge.

Die Scene spielt in einem französischen Schloßdorf, umweilt der Savoyischen Grenze im Jahre 1704 gegen das Ende des Sedemnen-Krieges. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 1/7 Uhr. Mittel-Preise.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
Karlsruhe, Kreuzstrasse 1

gewährt ihren Mitgliedern
**Vorschüsse auf bestimmte Zeit,
Kredite in laufender Rechnung**
und
diskontiert Wechsel;
sie besorgt
**An- und Verkauf von Effekten und dergl.,
Umwechslung von Zins- u. Dividenden-Scheinen
und fremden Geldsorten,
Einholung neuer Coupons- und Dividendenbogen,
Umtausch von Interimsscheinen in definitive
Stücke und dergl.,
Einkassierung von Wechseln,
Auszahlungen und Wechsel nach europäischen,
amerikanischen u. allen sonstigen fremden
Plätzen.**
Dieselbe nimmt auch von Nichtmitgliedern
**Bareinlagen auf Check-Konto, auf Sparbuch und
mit längerer Kündigung,**
sowie
**Verschlossene und offene Depôts zur Verwahrung
und Verwaltung unter voller Haftbarkeit
nach den Bestimmungen des Gesetzes;**
sie vermietet
in ihrer unter Anwendung aller Erfindungen und Fortschritte der Kassen-
bautechnik neuerbauten

Stahlkammer

Schrankfächer, zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edel-
metallen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter Selbstver-
schluss der einzelnen Mieter. 8460,7

P. P.
Einem hochgeehrten Publikum, sowie geschätzter Nachbarschaft
zur gefl. Kenntniss, daß ich mit Heutigem das seither von
Herrn H. Baumann geführte
**Colonialwaaren-
u. Delikatesse-Geschäft,**
verbunden mit Weinhandlung und Cigarrenimport,
im Hause Kreuzstrasse 10,
übernommen habe.
Indem ich mir erlaube, darauf hinzuweisen, daß es mein
eifrigstes Bestreben sein wird, bei promptester und reellster Bedienung
nur prima und stets frische Waaren zu führen, bitte ganz
ergebenst, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch gütigst
auf mich übertragen zu wollen und zeichne
Hochachtungsvoll 12481.2.1
Emil Beringer.

Seitz'sche Asbest-Weinfilter

zum Filtriren von trübem Flaschenweine,
Resten von Weiß- und Rothwein, Obst-
wein, Cognac, Liqueuren, ohne jede
Geschmacksbeigabe.

Wein-Asbest in Originalpackungen
empfehlen zu Fabrikpreisen
die Niederlage für Karlsruhe
Gust. Dittmar,
2309
Karlsruhe 60.
Prospecte zu Diensten.



**Pelz-Collier,
Pelz-Stola,
Pelz-Kragen,
Pelz-Barett,**

höchste Neuheiten,
eigene, aparte Modelle,
hervorragende Auswahl,
billigste Preise.

Wilh. Zeumer,

Kürschner,
Kaiserstr. 127 * Telephon 274-
Reparaturen und Umänderungen
nach sämtlichen Neuheiten prompt
und billig. 12483

Nur beste Qualitäten

Ruhrkohlen

zu billigen Preisen
ab Hafen und Versandt p. Bahn
empfiehlt 12309.20.3

H. Mülberger

Kostengroßhandlung, Aederei.
Comptoir: Karlsruhe, Rheinhafen.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden reich und
billig angefertigt in der Druckerei der
„Badischen Presse“.

Gefangverein Germania.

Heute Freitag Abend 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

Artillerie-Bund St. Barbara.



Nächster Samstag den 2. d. M.

Abend 7/9 Uhr:
Vereins-Abend

im Vereinslokal, Gasthaus „zum
Deutschen Kaiser“ (Ecke der Adler-
und Kriegstraße).
Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
beten. Ehemalige Artilleristen sind
stets willkommen. Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorate
Sr. G. H. Prinzen
Maximilian von Baden.
Samstag den 2. November,
Abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der
„Stadt Porzellan“.
Bitte um zahlreiches Erscheinen.
Regimentskameraden stets will-
kommen. Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Dienstag und Freitag, Abends
von 8-10 Uhr: Turnen der aktiven
Mitglieder; Donnerstag, Abends
von 8-10 Uhr: Turnen der Alters-
riege in der Turnhalle des Real-
gymnasiums - Eingang Schul-
straße. - Mittwoch, Abends von
8-9 1/2 Uhr: Turnen der Damen-
Abteilung in der Turnhalle der Real-
schule - Eingang Baldbornstr. 9 -
wofürst auch Anmeldungen entgegen-
genommen werden. 810096
Der Turnrath.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate
Sr. Großh. Hoheit des Prinzen
Karl von Baden.



Heute Freitag Abend 7/9 Uhr: Club-Abend

im Nebenzimmer
der Restauration Eintracht.
**Club-Angelegenheiten.
Gesell. Unterhaltung.**
Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bitten
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.



Heute Abend 8 Uhr: Vereins-Abend

im „Landstueck“, Bittel 31.
Der Vorstand.

Bad. Verein für Geflügelzucht

mit dem Stige in Karlsruhe.
Die Monatsversammlung für
November fällt aus.
Die nächste
Versammlung
findet am 6. Dezember d. J. im
Hotel Weiss, Kreuzstr. dahier, statt.
12498
Der Vorstand.

Plattdütsche Vereen Karlsruhe.

Freitag, 1. November, 10 1/2, 9
abends:
Berammlung
im „Prinz Karl“.
Plattdütsche Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Metzger-Kittel

2.1
die Karlsruher
empfiehlt zu Originalpreisen
J. Faass Ww.,
Spezialgeschäft
für das Metzgerei-Gewerbe,
Waldhornstrasse 45.

Aussergewöhnlich vortheilhaften Einkauf

bietet mein Räumungs-Lager
Kaiserstrasse 161
Gingang Ritterstrasse

Herren- u. Damen-Wäsche, Wollwaaren

Stickerie-Artikel

bestehend in:
**Tisch-, Kommode-, Näh- und Salon-Tischdecken,
Fenstermänteln, Läufern, Wandbehängen und sonstigen
Gegenständen, die zu bedeutend reducirten Preisen daselbst
verkauft werden.** 12484

Rudolf Wieser.

Landwirtsch. Technikum St. Goarshausen a. Rh.

Ausbildung und Stellung erhalten Herren jeden Alters und Standes
spec. Landwirte und landw. Beamte. Eintritt am 1. jeden Monats.
Günstige Bedingungen, staatl. geprüfte Lehrer. Prospekte und
Auskunft gratis. 4260a.13.9
Die Direktion.

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Klaviers

sich an die Firma **M. Hack, Karlsruhe, Ecke der
Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.**
Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten
Lernklavier bis zum ideal vollkommensten **Con-
cert-Piano.** Die Ersparnisse für Ladenmiete,
Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren
Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr
erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz
ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden
in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt.
Reparaturen und Stimmungen von Klav-
ieren werden zuverlässig und billig besorgt. 2326*

Unserm werth. Freund Karl zu seinem sechsundzwanzig- sten Geburtstag ein in der Kugartenstr. im Falken halles- des u. in der Winterstr. halles dreifach donnerndes Hoch!

1899er Ellerstädter Rothwein

im Faß von ca. 20 Liter an per Liter
45 Pf.
in Flaschen per Flasche 45
bei 20 Flaschen per Flasche 40
offen üb. die Straße 1/2, Liter 15

1898er Neustädter Rothwein

im Faß von 20 Liter an per Liter
60 Pf.
in Flaschen per Flasche 60
in 20 Flaschen per Flasche 55
offen üb. die Straße 1/2, Liter 20

Diese Weine sind garantiert rein,
Kascheweiss und werden franco Haus
geliefert. 11088*
M. Raschdorf,
Ecke Hirsch- und Amalienstrasse.
Telephon Nr. 1548.

Heirathsgesuch.

Inhaber eines gemischten Waaren-
geschäfts, vernünftiger tüchtiger Ge-
schäftsman, geschieden, wünscht sich
wieder mit einem Fräulein oder Wittwe
ohne Kinder, welche Freude zu einem
Geschäft hat, zu verheirathen. Der-
selbe ist aber auch nicht abgeneigt,
sein Geschäft zu verkaufen u. in bessere
Verhältnisse einzutreten. Ernst-
gemeinte Offerten wolle man unter
Beilegung der Photographie und
genauer Angabe der Vermögens-
verhältnisse unter **M. 5961** an
**Haasenstein & Vogler,
A.-G., Stuttgart,** einreichen. Ver-
schwiegenheit Ehrensache. Anonymes
wird nicht berücksichtigt. 6081a.2.1

Neelle Heirath.

Besserer Arbeiter mit eig. Geschäft
u. gutem Ruf, 30 J. alt, evg., wünscht
sich bald mit einem Fräulein oder
besseren Dienstmädchen zu verheirathen.
Wittwe mit einem Kinde in besseren
Verhältnissen nicht ausgeschlossen.
Ernstgemeinte Offerte unter Angabe
der Verhältnisse wolle man vertrauens-
voll unter B17811 in der Exp. der
„Bad. Presse“ abgeben. Anonymes
wertlos. 2.2

Heiraths-Gesuch.

Ein vermöglicher junger Geschäfts-
mann im Baufach, aus guter bürgerl.
Familie, sucht nach Verheirathung
die Bekanntschaft einer achtbaren
Dame im Alter von 18-24 Jahren
mit einem Vermögen von 15000 bis
20000 M. zu machen. 3.3
Ernstgemeinte Anträge unter Nr.
12441 besorgt die Expedition der
„Bad. Presse“, Distriktion Gernsack.

Weibezahn's Kautschuk, den einzig richtigen Zusatz zur Kuh-
milch. Muskel- und knochenbildend. 22 mal prämiirt. - Ueberall zu
haben. - In Karlsruhe in sämtlichen Apotheken und vielen Drogen-
handlungen. Gelf. Weibezahn, Fischbeck a. Weser. 3592a.12.12

Kaufmännischer Verein „Merkur“

Carlruhe.
Samstag den 2. November, Abends 8 1/2 Uhr, im
Festsaal des Friedrichshofes:

Abendunterhaltung

mit **Concert** und darauffolgendem **Tanz**, wozu unsere Mit-
glieder mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen höflich ein-
geladen werden.
12859

Der Vorstand.

Colosseum.

Freitag den 1. November:

Dollständig neues Elite-Programm

Ralf Rajaely, Lumpensammler als Künstler.
Barbarina-Ensemble, Balletdivertissement.
Max Walden, Humorist und Recitator.
Paty Frank-Truppe, Acrobaten mit verschiedenen Doppel-
Saltos.

Alexander Tacianu, der beste Damen-Imitator.
Emil Vornberg, Melange-Act in drei Abtheilungen.
Louise von Parez, Verwandlungs-Soubrette.
Mr. Collon, moderner Dressur-Act.

Samstag den 2. November: Vorstellung.

Sonntag den 3. November: 2 Vorstellungen.

Institut für „Stotternde“

(anerkannte streng gediegene Heilmethode).
Herren-, Damen-, Kinder-Curse.
Anfragen, bezw. Anmeldungen werden entgegengenommen.
Institut Merkur,
Göthestr. 32, part. 10.4
B17275

Mess-Wirtschafts-Anzeige.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten
Publikum von Karlsruhe und Umgebung zeige ich hiermit er-
gebenst an, daß ich auf dem Messplatz unter'm Heutigen eine

Mess-Wirtschaft

für die diesjährige Spätmessfeier eröffnet habe.
Für einen ausgezeichneten Stoff ff. Bier aus der
Karlsruher Unionbrauerei, A.-G., sowie für vorzügliche
Weine und kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
ist bestens Sorge getragen.
Hochachtungsvoll
August Stehmer,
Wirth zum Kaiser Barbarossa.
12502

Beste und billigste Bezugsquelle für

la. norddeutsche Wurstwaren

bei größter Auswahl.
10292*
M. Raschdorff,
Filial der Braunschweiger Wurstfabrik,
Karlsruhe, Ede Hirsch- und Amalienstraße.
Telephon Nr. 1548.

Unterricht

in den Anfangsgründen der Chemie
und Physik gesucht.
3.2
Offerten unter Nr. B17800 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mittags- u. Abendtisch

können noch einige Herren Theil
nehmen. Zu erfragen Blumen-
straße 25, 2. St. 12497.3.1
Schwarzwälder Kirchengewässer,
garantirt rein, versendet per Lit. 2
an Andreas Ringwald, Land-
wirth u. Bienezüchter in Oberasbach
bei Mähren i. B. 5910a.6.3
Bognenden Nebenverdienst
ohne große Mühe können sich Kauf-
leute, Beamte und Genußbetreibende
verschaffen. Offert. unter W. 63521b
an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Mannheim. 5944a.2.2

Herren, welche in Fabriken

gut eingeführt sind
wird durch Betrieb unserer Spezial-
Artikel hoher Nebenverdienst
geboten.
60332
Ürasdner Laboratorium in Dresden
finden discrete
und liebevolle
Aufnahme bei
Franz Burgi, Gehammte, Colmar,
Fabrik. 4. 1667a*

Damen

finden discrete
und liebevolle
Aufnahme bei
Franz Burgi, Gehammte, Colmar,
Fabrik. 4. 1667a*

ROSEN

20 Prachtrosen,
niedr., froh, f. 6.50
M., od. 105 Stück
la. hoch. Blumen-
zwiebeln froh, für
7.20 M. Vollk. Catalog, f. u. Kultur-
Anweis., grat. u. franco bei Gomon &
Boury, Specialculturen, Luxemburg
(Großherzogthum). Pariser Weltaus-
stellung 1900 Jurymitglied. 5753a

Vertreter

für Baden. Gute Referenzen
erforderlich. Gefl. Offerten
unter Nr. 5935a an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten. 10.6

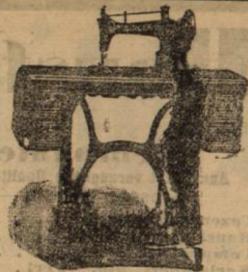
Wirth-

Gesuch.

Das Restaurant „zum Löwenkopf“
in unserem Hause Bz. 30/31 gegenüber
dem Stadtpark in Mannheim ist
balddigst anderweitig zu befehen.
Tüchtige, kautionsfähige Wirthe wollen
wegen der näheren Bedingungen sich
an uns wenden.
5938a.2.2

Mannheimer Actienbrauerei

(Löwenkopf) in Mannheim B. 6. 15.



Welt-Ausstellung
Paris 1900.
Grand Prix.

Singer Nähmaschinen

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdienen ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle deren Fabrikate auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das 50jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste Garantie für die Güte unserer Maschinen.

Singer Electromotoren, speciell für Nähmaschinenbetrieb, in allen Größen.
Karlsruhe, 124 Kaiserstrasse 124.

Lieferung

von Granit-Bordsteinen.
Die Lieferung von 285 qd. m
Granitbordsteinen soll vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind ver-
schlossen und mit entsprechender Auf-
schrift versehen bis zum
12492.2.2

Freiwilige

Haus-Versteigerung.
Die Erben der Carl Döttinger,
Handelsmann, Ehefrau Julie geb.
Bürk hier lassen freiwillig am
Montag den 11. Novemb. 1901,
Vormittags 9 Uhr,
im Geschäftsraum des Notariats I,
Friedrichsplatz Nr. 1 hier, das zwei-
stöckige Wohnhaus Nr. 16 der
Durlacherstraße hier, einer Wilhelm
Guthrie, anderl. Ladler Ignaz
Volbert, öffentlich zu Eigentum ver-
steigern, wobei der entgeltliche Zu-
schlag erfolgt, wenn mindestens
11 000 Mark geboten werden.
Die weiteren Steigerungsbedinge-
nisse im Notariat eingesehen
werden.
12325.2.1
Karlsruhe, den 26. Oktober 1901.
St. Notariat I.
Geb.

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den
14. Novbr. d. J.,
Vormitt. 10 Uhr
wird im Rathhause
dahier die hiesige Ge-
meindejagd auf wei-
tere 6 Jahre öffent-
lich versteigert.
Die Jagd ist in 2 Bezirke eingetheilt.
Bezirk I umfaßt den südlichen Theil
der Gemarkung mit ca. 850 ha, und
Bezirk II den nördlichen Gemarkungs-
theil mit ca. 1050 ha. Die Straße
Reutheim-Strüthhof scheidet die beiden
Bezirke.
Als Bieter können nur solche Per-
sonen zugelassen werden, die sich im
Besitze eines Jagdpasses befinden oder
durch ein schriftliches Zeugniß der
zuständigen Behörde nachweisen, daß
gegen die Ertheilung eines Jagdpasses
ein Bedenken nicht obwaltet.
Der Vertragsentwurf liegt im Rath-
hause zur Einsicht offen.
Dienheim, 31. Oktober 1901.
Gemeinderath.
Strüder.
6027a Romacker.

Herren-

Hemden

nach Maß
fertigt unter
Garantie für besten
Sitz und Ausführung
Franz Tauer
jetzt 1163g
Kaiserstraße
207.

Fette Gänse

per Pfd. 45 Pfg.,
Fette Enten " " 55
berendet 5937a.12.6
Max Lion, Coadjuten (Ostpr.)

Medium

für spirit. Fisel gesucht. Offerten
unter Nr. B17852 an die Exp. der
„Bad. Presse“ 8.1

Piano-Reparaturen

Ein schöner Herrschafts-Herd,
weiß und blau emailirt, 4 Kochlöcher,
Brat- und Wärmeeisen, Nidelschiff
und Nidelschlag, ist unter Garantie
für guten Brand billig zu verkaufen.
B17872
Martgrafstr. 40,
Seitenbau, 2. Eing., partiere.

Stellen finden

Buchhalter,
jung, für einf. Buchführung, welcher
an rasches, sicheres Arbeiten gewöhnt,
auf 1. Januar in eine Brauereibe-
treiberei (christl. Firma) gesucht.
Ausführl. Offerten mit Gehaltsanpr.
unter Nr. 12413 an die Exp. der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.2

W. Kellner gesucht.

Ein junger Kellner
sucht in einem er-
klassigen Hotel zum baldigen Ein-
tritt gute Stelle durch
J. Wolfarth's Bureau,
Aberstraße 18. — Telephon 1534.

Raminfeger.

Ein junger, tüchtiger Gehilfe kann
alsbald eintreten bei
6021a.3.2
A. Zürn, Raminfegermeister,
Waldhorn, Amt Duden.

Cassiererin,

welche gleichzeitig mit der Kundschaft
zu verkehren versteht, per Mitte
November gesucht.
Offerten unter Nr. B17860 an die
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Comptoiristin,

für in Stenographie und Schreib-
maschine, per 15. November gesucht.
Offerten unter Nr. B17861 an die
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Zu verkaufen

Bäckerei

zu verkaufen.
In einer Fabrikstadt in der Nähe
Karlsruhs ist eine gutgehende
Bäckerei sofort zu verkaufen oder
zu verpachten. Näheres unter
Nr. B17789 in der Expedition der
„Bad. Presse“ 2.2

Haus

in der Südstadt.
In bester Lage der Südstadt ist ein
schönes Haus mit Laden, für jedes
Geschäft passend, sofort zu verkaufen.
Anzahlung 8-10 000 M. Offerten
unter Nr. B17806 an die Exp. der
„Bad. Presse“ 2.2

Klaviere,

tabellos instandgesetzt, zum
Lernen gut geeignet, zu
M. 60.-, 120.-, 200.-,
240.-, 300.-, 350 zu ver-
kaufen unter Garantie. 12208
Pianofortefabrikant, 6.3
Ede der Strieg- u. Müppertstr.

Strickmaschine,

eine gut gehende, billigst zu ver-
kaufen, sowie ein ft. guter Herd.
Näheres in der Maschinenfabrik,
Werderstr. 66, Seith., 2. Stod.

Sopha,

ein noch gut erhaltenes, ist billig
zu verkaufen. B17863
Café Bauer 7a, 3. St., rechts.

Herd

(Schlossherd) neuester Konstruktion,
bereits noch neu, wegen Platzmangel
preiswerth zu verkaufen. B17871.2.1
Mühlburg, Kaiserallee 143.

Ein sehr gut erhalt. Herd

(Schreiber) ist billig zu verkaufen.
B17873
Martgrafstr. 40,
Seitenbau, 2. Eing., partiere.
Ein gebrauchter Herd ist zu an-
nehmbar Preis zu verkaufen. 3.2
B17789
Erlingerstraße 8.

Bermiethung.

In bester Lage Freiburg i. B.
ist ein seit Jahren betriebenes
Cigarrengeschäft mit sehr schönem
Laden und Wohnung zu vermieten.
Warenvorräthe ungefähr 4000 M.
Strohhauben Deuten ist eine geförderte
Erziehung geboten. Daselbe kann sofort
übernommen werden. Näheres Aus-
kunft ertheilt Julius Friedrich,
Freiburg i. B., Lessingstraße 16.

Mitte der Stadt.

Ein schön möbirtes Zimmer ist
sofort an einen soliden Herrn oder
Dame billig zu vermieten. Näheres
unter Nr. B17864 in der Expedition
der „Bad. Presse“.

Mademistrasse 58, 4. St., ist ein

möbirtes Zimmer mit 2 Betten
sofort zu vermieten. B17866.2.1
Qualienstraße 7, Seitenb. (Neubau),
3. St., ist ein gut möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. B17-29.2.2

Qualienstraße 59 ist im Seitenbau

ein freundliches, einfach möbirtes
Zimmer mit gutem Bett sofort billig
zu vermieten. Näheres Vorderhaus
1. Stod. 12493.2.2

Rahnbofstr. 52, 3. St., ist ein

schönes, heizbar. Zimmer
sehr billig zu vermieten. 12155-
Ein gut möbirtes Zimmer und
ein schönes Mansardenzimmer
ist sofort oder später billig zu ver-
mieten. Näheres Bernhardstr. 4,
2. Stod links. B17859

Erdbingstrasse 9, 3. Stod (in

der Nähe der Generaldirektion,
Ständehaus, Karl-Friedrichstraße),
sind zwei freundliche Zimmer mit
guter Bedienung an einen soliden
Beamteten bis 1. oder 15. November
zu vermieten. B17867

Garbenstr. 57, 5. St., in der Nähe

der Patronenfabrik ist ein schönes
helles möbl. Zimmer an 1 oder 2
Personen zu vermieten. B17857

Paifer-Allee 1, 3. St., 3. St., in der

Nähe der Baugewerkschule, ist
ein einfaches, gut möbirtes Zimmer
sofort billig zu vermieten. B17870

Cassierstrasse 134, Hinterh., 2. St.,

sind zwei möbirtes Zimmer mit
drei Betten an Baugewerkschüler zu
vermieten. B17855

Carlstraße 49a, 4. Tr. hoch, ist ein

gut möbirtes Zimmer mit be-
sonderem Eingang sofort zu ver-
mieten. B17839.2.2

Rosenstraße 45, 4. Stod, links,

ist ein gut möbl. Zimmer an
einen soliden Herrn sofort zu ver-
mieten. B17681.2.2

Neßlingstraße 18, 2. St., ist ein

gut möbirtes Zimmer mit guter
bürgerlicher Kost sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. B17875.3.1

Neßlingstraße 49, 3. Stod., ist ein

möbl. Mansarden-Zimmer an
ein solides Mädchen oder Herrn auf
sofort zu vermieten. B17850.3.2

Marienstr. 36, 3. St., ist ein

gut möbl. Zimmer der 1. Nov. zu
vermieten. B17792.2.2

Hinterstraße 10/12, Hinterh., 2. Tr.

hoch, ist ein freundliches, gut
möbirtes Zimmer an zwei Herren
sofort zu vermieten. B17828.2.1

Nußlofstraße 6, 2. Stod., ist ein

gut möbirtes Zimmer zu ver-
mieten. B17849

Schillerstraße 6, 2. Stod., ist ein

schön möbl. Zimmer mit 1 ob.
2 Betten mit Pension sofort zu ver-
mieten. B17849

Sofienstraße 65a, 3. Stod., ist ein

gut möbirtes, auf die Straße
geh. Zimmer billig zu verm. B17858

Waldhornstraße 38, 3. St., ist ein

schönes großes unmöbirtes
Zimmer, auf die Straße gehend,
sofort an erbeutl. Leute zu vermieten.
Werderplatz 43, 3. Tr. hoch, sind 2
gut möbirtes Zimmer einzeln
zu vermieten. B17856

Melanderstraße 28 ist ein

schönes, heizbares Partierzimmer m.
1 oder 2 Betten an Herrn od. bessere
Arbeiter sofort oder später billig
zu vermieten. B17674.5.4

Zu mieten gesucht

1-2 Zimmer,
gut möbl., mit oder ohne Pension,
sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 6014a an die
Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Stellen finden

Buchhalter,
jung, für einf. Buchführung, welcher
an rasches, sicheres Arbeiten gewöhnt,
auf 1. Januar in eine Brauereibe-
treiberei (christl. Firma) gesucht.
Ausführl. Offerten mit Gehaltsanpr.
unter Nr. 12413 an die Exp. der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.2

W. Kellner gesucht.

Ein junger Kellner
sucht in einem er-
klassigen Hotel zum baldigen Ein-
tritt gute Stelle durch
J. Wolfarth's Bureau,
Aberstraße 18. — Telephon 1534.

Raminfeger.

Ein junger, tüchtiger Gehilfe kann
alsbald eintreten bei
6021a.3.2
A. Zürn, Raminfegermeister,
Waldhorn, Amt Duden.

Cassiererin,

welche gleichzeitig mit der Kundschaft
zu verkehren versteht, per Mitte
November gesucht.
Offerten unter Nr. B17860 an die
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Comptoiristin,

für in Stenographie und Schreib-
maschine, per 15. November gesucht.
Offerten unter Nr. B17861 an die
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Zu verkaufen

Bäckerei

zu verkaufen.
In einer Fabrikstadt in der Nähe
Karlsruhs ist eine gutgehende
Bäckerei sofort zu verkaufen oder
zu verpachten. Näheres unter
Nr. B17789 in der Expedition der
„Bad. Presse“ 2.2

Haus

in der Südstadt.
In bester Lage der Südstadt ist ein
schönes Haus mit Laden, für jedes
Geschäft passend, sofort zu verkaufen.
Anzahlung 8-10 000 M. Offerten
unter Nr. B17806 an die Exp. der
„Bad. Presse“ 2.2

Klaviere,

tabellos instandgesetzt, zum
Lernen gut geeignet, zu
M. 60.-, 120.-, 200.-,
240.-, 300.-, 350 zu ver-
kaufen unter Garantie. 12208
Pianofortefabrikant, 6.3
Ede der Strieg- u. Müppertstr.

Strickmaschine,

eine gut gehende, billigst zu ver-
kaufen, sowie ein ft. guter Herd.
Näheres in der Maschinenfabrik,
Werderstr. 66, Seith., 2. Stod.

Sopha,

ein noch gut erhaltenes, ist billig
zu verkaufen. B17863
Café Bauer 7a, 3. St., rechts.

Herd

(Schlossherd) neuester Konstruktion,
bereits noch neu, wegen Platzmangel
preiswerth zu verkaufen. B17871.2.1
Mühlburg, Kaiserallee 143.

Ein sehr gut erhalt. Herd

(Schreiber) ist billig zu verkaufen.
B17873
Martgrafstr. 40,
Seitenbau, 2. Eing., partiere.
Ein gebrauchter Herd ist zu an-
nehmbar Preis zu verkaufen. 3.2
B17789
Erlingerstraße 8.

Bermiethung.

In bester Lage Freiburg i. B.
ist ein seit Jahren betriebenes
Cigarrengeschäft mit sehr schönem
Laden und Wohnung zu vermieten.
Warenvorräthe ungefähr 4000 M.
Strohhauben Deuten ist eine geförderte
Erziehung geboten. Daselbe kann sofort
übernommen werden. Näheres Aus-
kunft ertheilt Julius Friedrich,
Freiburg i. B., Lessingstraße 16.

Mitte der Stadt.

Ein schön möbirtes Zimmer ist
sofort an einen soliden Herrn oder
Dame billig zu vermieten. Näheres
unter Nr. B17864 in der Expedition
der „Bad. Presse“.

Mademistrasse 58, 4. St., ist ein

möbirtes Zimmer mit 2 Betten
sofort zu vermieten. B17866.2.1
Qualienstraße 7, Seitenb. (Neubau),
3. St., ist ein gut möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. B17-29.2.2

Qualienstraße 59 ist im Seitenbau

ein freundliches, einfach möbirtes
Zimmer mit gutem Bett sofort billig
zu vermieten. Näheres Vorderhaus
1. Stod. 12493.2.2

Rahnbofstr. 52, 3. St., ist ein

schönes, heizbar. Zimmer
sehr billig zu vermieten. 12155-
Ein gut möbirtes Zimmer und
ein schönes Mansardenzimmer
ist sofort oder später billig zu ver-
mieten. Näheres Bernhardstr. 4,
2. Stod links. B17859

Erdbingstrasse 9, 3. Stod (in

der Nähe der Generaldirektion,
Ständehaus, Karl-Friedrichstraße),
sind zwei freundliche Zimmer mit
guter Bedienung an einen soliden
Beamteten bis 1. oder 15. November
zu vermieten. B17867

Garbenstr. 57, 5. St., in der Nähe

der Patronenfabrik ist ein schönes
helles möbl. Zimmer an 1 oder 2
Personen zu vermieten. B17857

Paifer-Allee 1, 3. St., 3. St., in der

Nähe der Baugewerkschule, ist
ein einfaches, gut möbirtes Zimmer
sofort billig zu vermieten. B17870

Cassierstrasse 134, Hinterh., 2. St.,

sind zwei möbirtes Zimmer mit
drei Betten an Baugewerkschüler zu
vermieten. B17855

Carlstraße 49a, 4. Tr. hoch, ist ein

gut möbirtes Zimmer mit be-
sonderem Eingang sofort zu ver-
mieten. B17839.2.2

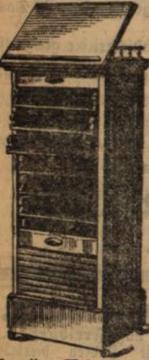
Rosenstraße 45, 4. Stod, links,

ist ein gut möbl. Zimmer an
einen soliden Herrn sofort zu ver-
mieten. B17681.2.2

Neßlingstraße 18, 2. St., ist ein

gut möbirtes Zimmer mit guter
bürgerlicher Kost sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. B17875.3.1

Ludwig Schweisgut, 4 Erbprinzenstrasse 4, empfiehlt Notenschranke,



sehr praktisch zur Aufbewahrung von Musikalien... In allen Holzarten lieferbar. Grösse: 125 x 50 x 44 cm.

Reparaturen

an 11016* Koffladen und Jalousien... G. Bilger's Koffladen- und Jalousiefabrik, Inh.: W. Schilder, Karlsruhe i. S., Gartenstrasse 10

Damenwäsche

Ich offerire mein reichhaltiges Lager in fertiger Damenwäsche vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Anfertigung nach Mass unter Garantie für beste Ausführung.

Damenhemden mit solider Spitze von Mt. 1.30 an.

Damenhemden mit bester Stickerei zu Mt. 1.70, 2.-, 2.25, 2.50, 3.-, 4.-, 5.- u. höher.

Damenhemden handgestickt, Madeira-Ausführung, p. St. Mt. 2.70.

Damen-Nachthemden von Mt. 2.25 an p. Stück.

Damen-Beinkleider in jeder Preislage. 12229

Untertailen in neuen aparten Façons.

Franz Tauer jetzt: Kaiserstrasse 207.

Rastatter Spar-Kochherde in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt Ernst Marx, Kaufstr. 24, Südstadt

Gelegenheitskauf. Eine hübsche rote Tischgarnitur bestehend in 1 Sopha u. 5 Zanenstühlen zu 180 M., toller Vertik 250 M. Ernst Jul. Ebel, Steinstr. 6.

Sparsamen Hausfrauen

Mehl 000 anerkannt vorzügliche Qualität, 6 Pfund 35 Pfg., 1 Pfd. 16 Pfg. Kaiserauszug 6 Pfund 95 Pfg., 1 Pfund 18 Pfg.

Margarine „Triumph“. Alleinverkauf für Karlsruhe. Schmeckt und bräunt wie beste Butter

Schmelz-Margarine per Pfd. 55 Pfg., bei 2 Pfd. à 50 Pfg. Küchen-Margarine „Ideal“ das beste, was gemacht wird.

Hülsenfrüchte, Dürrobst, Teigwaren etc. Hellerlinsen 26 Pfg., 24 Pfg.

Table listing various food items and their prices, including Perlböhen, Haferflocken, and various oils.

Table listing different types of cheese (Käse) such as Emmentaler, Camembert, and others.

Marmelade (neue), rein Obst und Zucker, dick eingekocht, per Pfund 25 Pfg., 9 Pfund-Eimer 200 Pfg.

Advertisement for Fr. Wilhelm Hauser, Werderstr. 25, Beierthelm: Hildastrasse 10, Knielingen: Hauptstrasse 207. Prompter Versandt nach auswärts.

Alkoholfreies Restaurant von Gottfried Schwab, Markgrafenstrasse 41, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Wichtig für Bruchleidende. Höchste Auszeichnungen, 3 goldene Medaillen, 3 Ehrenkreuze, 1 goldene Palme und 3 Ehrendiplome.

Thermometer und Barometer aller Art, nur beste Fabrikate, empfiehlt in größter Auswahl billigst Karl Scheurer, Hofmechaniker u. Optiker.

Gänselebern werden fortwährend angekauft. Kreuzstrasse 10, 2. Stock, bei der kleinen Kirche. 10145*

Darlehen gegen ratenweise Rückzahlung vermittelt H. Mora, Mülhausen i. G. Briefporto beizufügen. 5912a, 26.8

Gebrannte Kaffee's. Anerkannt vorzügliche Qualitäten, stets frisch gebrannt. Grosser Umsatz - billigste Preise.

Table listing coffee blends like Cazengo-Mischung, Haushaltungskaffee, Campinas-Mischung, etc.

Cacao. Consum, garantiert rein per Pfd. 120 Pfg. Deutscher, „ „ „ „ 150 „

Thee neuer Ernte. Souchong-Mischungen, hochfein, per Pfd. 160, 200, 260, 280, 380 Pfg.

Table listing various wines (Weine) such as Tischwein, Assmannshäuser, Kaiserstähler, etc.

Table listing Cognac and Spirituosen like Deutscher Cognac, Cognac, Croizard & Cie., etc.

Table listing various types of conserves (Neue Conserven) like Junge Erbsen, Schneidebohnen, etc.

Installationsgeschäft für elektrische Anlagen Telefon Nr. 76. Durlach, Bahnhofstr. 1.

elektrischen Licht-, Kraft-, Telephon- und Telegraphen-Anlagen, elektrischen Diebesicherungen Thüröffnern

A. Dold, Elektrotechniker. Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere Strickmaschine.

Schornstein-Aufsatz ohne bewegliche Theile, schützt vor jeder Rauchbelästigung! Liefere die Apparate unter Garantieleistung für vorzügliche Wirkung und 14 Tage Probezeit.

Dienstkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Specialgeschäft für schwarze Stoffe, Halbtrauer-Stoffe, enorme Auswahl zu billigsten Preisen. L.S. LeonSöhne 175 Kaiserstrasse 175.

Spiegel! Spiegel! kauft man am billigsten in nur bester Qualität und großer Auswahl im Karlsruher Spiegelbazar von A. Jägel, Ausstellung Gefe der Kreuzstrasse u. Markgrafenstr. 88. 10926.6.6

Umsonst erhält jeder Leser dieses Blattes, dem unsere Waren noch unbekannt sind, als Probeblatt nach Wunsch eins der nachfolgenden Gegenstände: Postkarte, Taschenuhr, Schere, Librette, etc.

Dank! Erfolgreiche Haarbehandlung! Hierdurch theile ich Ihnen mit, daß die angeordnete Kur des berühmten Spezialisten F. Kiko, Herzog, von gutem Erfolg gewesen ist.

Automat-Heisswasser-Apparat liefert jederzeit heisses Wasser für Bade-, Koch- und Spülzwecke.

H. Axtmann, Friedr. Schäfer Nachf., Weinhandlung, Karlsruhe, Comptoir Adlerstr. 35.

Fassweine: Weisweine v. Mt. 40-150 p. Hectol. Rothweine „ 50-180 „

Bienenhonig reiner, empfiehlt 12221.10.2 Bienenzüchterei Kolb, Durlacher Allee 36.

Steinkohlenbrikets B. B. von Marau, bestes, erschlafliches Fabrikat (über 9fache Verdampfung, nur 7% Asche) in Stücken von 3, 5, 10 kg.